



Evaluationsbericht, Dezember 2013

Sekundarschule Stammertal



Die externe Evaluation

- bietet der Schule eine unabhängige fachliche Aussensicht auf die Qualität ihrer Bildungsarbeit.
- liefert der Schule systematisch erhobene und breit abgestützte Fakten über die Wirkungen ihrer Schul- und Unterrichtspraxis.
- dient der Schulpflege und der Schulleitung als Steuerungswissen und Grundlage für strategische und operative Führungsentscheide.
- erleichtert der Schule die Rechenschaftslegung gegenüber den politischen Behörden und der Öffentlichkeit.
- gibt der Schule Impulse für gezielte Massnahmen zur Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität.

Inhalt

1	Vorwort	3
2	Zusammenfassung	4
3	Kurzportrait der Sekundarschule Stammertal	6
4	Qualitätsprofil	8
4.1	Lebenswelt Schule	9
4.2	Lehren und Lernen	15
4.3	Schulführung und Zusammenarbeit	27

Anhänge

A1	Methoden und Instrumente der externen Schulevaluation	33
A2	Datenschutz und Information	35
A3	Beteiligte	36
A4	Ablauf, Evaluationsaktivitäten, Evaluationsplan	37
A5	Auswertung Fragebogen	39

1 Vorwort

Wir freuen uns, Ihnen den Evaluationsbericht für die Sekundarschule Stammertal vorzulegen. Der Bericht bietet der Schule und den Behörden eine fachliche Aussensicht, welche für die Qualitätssicherung und Qualitätsentwicklung nützlich ist. Die Schule kann ihre Programmarbeit auf die externe Beurteilung abstützen.

Der Bericht enthält zuerst eine kurze Zusammenfassung der Evaluationsergebnisse. Anschliessend wird die Beurteilung an Hand von Stärken und Schwächen erläutert. Am Schluss finden Sie die Resultate der Fragebogenerhebung, welche vor dem Schulbesuch durchgeführt wurde.

Thematisch beinhaltet der Bericht einen Überblick über wesentliche Qualitätsmerkmale aus den Bereichen Lebenswelt Schule, Lehren und Lernen sowie Schulführung und Zusammenarbeit.

Der Gesetzgeber und der Bildungsrat haben die Fachstelle für Schulbeurteilung beauftragt, Qualität und Wirkung von wichtigen schulischen Prozessen zu beurteilen. Die Fachstelle orientiert sich dabei an den Qualitätsansprüchen, wie sie im Zürcher Handbuch Schulqualität beschrieben sind.

Die Schulen und die Schulpflegen sind für die Qualitätssicherung verantwortlich, so steht es wörtlich im Volksschulgesetz. Im Kanton Zürich ist deshalb auch der Umgang mit den Evaluationsergebnissen in der Verantwortung der Schulpflege und der Schule. Die Schule legt auf der Grundlage der Beurteilungsergebnisse Massnahmen zur Weiterentwicklung fest und lässt diese wenn möglich ins Schulprogramm einfließen.

Das Evaluationsteam bedankt sich bei allen Personen der Sekundarschule Stammertal und der Schulpflege der Sekundarschule Stammertal für die Offenheit, die konstruktive Mitarbeit und das Interesse am Evaluationsverfahren. In der Hoffnung, dass die Rückmeldungen zur Weiterentwicklung und Qualitätssicherung der Schule beitragen, wünschen wir der Schule viel Erfolg!

Für das Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

Viviane Hoyer-Jacot, Teamleitung

Zürich, 21. Dezember 2013

2 Zusammenfassung

Kernaussagen zur Schulqualität

Das Evaluationsteam hat die Ausprägung der evaluierten Qualitätsmerkmale mit folgenden Kernaussagen beurteilt:

Lebenswelt Schule

Wertschätzende Gemeinschaft

An der Sekundarschule Stammertal ist die Atmosphäre sehr friedlich und familiär. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl und sicher. Die Schülerpartizipation ist auf verschiedenen Ebenen gewährleistet.

Lehren und Lernen

Klare Unterrichtsstruktur

Mit passenden Lehr- und Lernarrangements sowie transparent kommunizierten Lernzielen schaffen die Lehrpersonen einen klar strukturierten Unterricht.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernwege der Jugendlichen gut. Dem individuellen Lernstand und einer gezielten Unterstützung im Unterricht schenken sie insgesamt noch wenig Beachtung.

Lernförderliches Klassenklima

Die Lehrpersonen achten auf einen wertschätzenden und respektvollen Umgang. Mit ihrer wohlwollenden Haltung fördern sie ein angenehmes Klassenklima. Der Klassenrat ist gut etabliert.

Vergleichbare Beurteilung

Mit vereinbarten Beurteilungskriterien gelingt es vielen Lehrpersonen, die Nachvollziehbarkeit ihrer Leistungsbewertungen zu erhöhen. Für die meisten Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern sind die Bewertungen nachvollziehbar und fair.

Schulführung und Zusammenarbeit

Wirkungsvolle Führung

Die Schule ist sehr effizient organisiert und wird personell umsichtig geführt. Die pädagogische Arbeit richtet sich auf die sorgfältige Konsolidierung der bisherigen Entwicklungsziele aus.

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Qualitätsentwicklung der Schule findet strukturiert und pragmatisch statt. Mit ausführlichen Projektaufträgen und regelmässigen Standortbestimmungen wird sie gesichert.

Verbindliche Kooperation

An der Schulkonferenz und in den Arbeitsgruppen arbeiten die Lehrpersonen sehr engagiert, verbindlich und wirksam zusammen. Die Kooperation innerhalb der Jahrgangsteams ist mehrheitlich gut.

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend und zuverlässig und gibt ihnen die Möglichkeit, jederzeit Kontakt aufzunehmen.

Die ausformulierten Qualitätsansprüche und die Erläuterungen der Kernaussagen in Form von Stärken und Schwächen finden Sie in den entsprechenden Kapiteln.

3 Kurzportrait der Sekundarschule Stammertal

Zahlen und Fakten

Regelklassen	Anzahl Schüler/ -innen	Anzahl Klassen
Abt. A	53	3
Abt. B	36	3
Sonderpädagogisches Angebot	Anzahl Schüler/ -innen (ca.)	
Integrative Förderung (IF)	10	
<i>Integrierte Sonderschulung</i>		
- Unter der Verantwortung der Regelschule (ISR)	3	
- Unter der Verantwortung der Sonderschule (ISS)	1	
Ergänzende Angebote	Vorhanden ja/nein	
Aufgabenhilfe bzw. Aufgabenstunde	ja	
Separative Begabtenförderung	nein	
Kurse in heimatlicher Sprache und Kultur HSK	nein	
Zur Schule gehörendes Betreuungsangebot	ja	
Schulsozialarbeit	ja	
Direktunterstellte Mitarbeitende	Anzahl Personen	
Lehrpersonen an Regel- und Aufnahmeklassen	9	
Fachlehrpersonen (Handarbeit, Haushaltkunde, Musik, Sport, Englisch)	4	
Förderlehrpersonen	2	

Die Sekundarschule Stammertal ist Teil der Schulgemeinde Stammertal. Sie bildet mit den Primarschulen Oberstammheim, Unterstammheim und Waltalingen seit 2006 eine Gesamtschule. Die Schülerinnen und Schüler kommen aus den umliegenden Gemeinden. Pro Jahrgang führt die Schule je eine A- und eine B-Klasse mit den Anforderungsstufen in den Fächern Französisch und Englisch. Unterrichtsergänzend bietet die Schule Hausaufgabenhilfe und vermittelt Betreuungsplätze bei Privaten.

Die Schulführung der Sekundarschule wird von einer Einzelleitung gewährleistet und erfolgt in enger Zusammenarbeit mit der Primarschule und der Schulverwaltung. Das Team setzt sich aus neun Klassenlehrpersonen, vier Fachlehrpersonen und zwei Förderlehrpersonen zusammen. Es wird von der Schulsozialarbeit und dem Hausdienst in seiner Arbeit unterstützt.

4 Qualitätsprofil

Unter diesem Titel evaluieren wir in jeder Schule wichtige Aspekte aus den Bereichen Lebenswelt Schule, Lehren und Lernen sowie Schulführung und Zusammenarbeit.

QUALITÄTSANSPRÜCHE

Lebenswelt Schule

- Die Schule pflegt eine lebendige und wertschätzende Schulgemeinschaft.

Lehren und Lernen

- Der Unterricht ist klar strukturiert und anregend gestaltet.
- Die Lehrpersonen fördern und begleiten das Lernen der einzelnen Schülerinnen und Schüler.
- Die Lehrpersonen schaffen ein lernförderliches Klassenklima.
- Das Schulteam sorgt für eine vergleichbare und nachvollziehbare Beurteilung der Schülerleistungen.

Schulführung und Zusammenarbeit

- Eine wirkungsvolle Führung der Schule im personellen, pädagogischen und organisatorischen Bereich ist gewährleistet.
- Die Schule plant die Weiterentwicklung der Schul- und Unterrichtsqualität gezielt und sorgfältig.
- Die an der Schule Tätigen arbeiten verbindlich im Schulalltag und in der Schul- und Unterrichtsentwicklung zusammen.
- Die Schule informiert die Eltern ausreichend und stellt angemessene Kontakt- und Mitwirkungsmöglichkeiten sicher.

4.1 Lebenswelt Schule

KERNAUSSAGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Wertschätzende Gemeinschaft

An der Sekundarschule Stammetal ist die Atmosphäre sehr friedlich und familiär. Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich wohl und sicher. Die Schülerpartizipation ist auf verschiedenen Ebenen gewährleistet.

Stärken

- Das Schulteam sorgt für auf ein faires und konstruktives Zusammenleben im Alltag zwischen den Schulbeteiligten. In den Interviews betonten sie, dass alle an der Schule Tätigen sich für die Jugendlichen und ihr Umfeld interessierten und eine persönliche Beziehung zu ihnen aufbauten. Die meisten schriftlich befragten Jugendlichen bestätigten, sich von den Lehrpersonen ernst genommen zu fühlen (SCH010¹). Die interviewten Jugendlichen erklärten, dass sie jederzeit ihre Anliegen einbringen können. Auch die schriftlich befragten Eltern äusserten sich sehr positiv zum Umgang zwischen Jugendlichen und Lehrpersonen (ELT009). Eine wichtige Rolle spielen die Gotten oder Göttis der dritten Sekundarklassen, welche die Erstklässler am ersten Schultag in die Schule einführen und an mehreren klassenübergreifenden Events betreuen. Ferner hat das Team einen guten Leitfaden entwickelt, den es bei Bedarf zur Frühintervention bei problematischen Verhaltensweisen von Schülerinnen und Schülern einsetzt. Dieser wird durch ein sinnvolles Suchtpräventionskonzept ergänzt. Bei anhaltenden Schwierigkeiten werden die Schulsozialarbeit und die Schulleitung rechtzeitig einbezogen. Die schriftlich und mündlich befragten Eltern attestierten der Schule einen guten Umgang mit Problemen und Konflikten (ELT004). Für Zwischenstunden und Hausaufgabenhilfe bestehen entsprechende Betreuungsangebote. In der schriftlichen Befragung beantworteten fast alle Jugendlichen die Aussage zum Schulklima als gut oder sehr gut erfüllt (SCH002). Dies bestätigten auch fast alle Eltern (ELT002/003). Die Mittelwerte zu diesen Items haben sich seit der letzten Evaluation deutlich verbessert. (Portfolio, Beobachtungen, schriftliche Befragung und Interviews)
- Die Lehrpersonen fördern den Gemeinschaftsgeist zwischen den Schülerinnen und Schülern durch vielfältige Anlässe und abteilungsdurchmischten Unterricht gut. Viele Schülerinnen und Schüler kennen sich bereits aus der Primarschulzeit, doch erhalten sie in der Sekundarstufe die Gelegenheit sich besser kennenzulernen und zu schätzen. Die Jugendlichen beginnen und beschliessen das Schuljahr zusammen, bestreiten mehrere Sporttage und erleben Projektwochen, Lager oder Wanderungen gemeinsam. Zudem besuchen sie klassenübergreifend verschiedene Kultur- und Berufsinformationsanlässe sowie die Präventionshalbtage. Auch findet der Unterricht in mehreren Fächern (Zeichnen, Sport, Werken, Kochen, Handarbeit oder Religion und

¹ Die vollständigen Ergebnisse der schriftlichen Befragung finden sich im Anhang dieses Berichtes. Die Abkürzung in der Klammer bezeichnet die Befragtengruppe (ELT/SCH/LP) und die Nummer die jeweils zu beurteilende Aussage (Item).

Kultur) in abteilungsgemischten Klassen statt. Aktuelle Sozialziele eines Jahrgangs wie beispielsweise „Ich nehme aktiv am Unterricht teil“ werden dabei von allen Lehrpersonen, die an diesen Klassen unterrichten, verfolgt. Besonders auffällige Stimmungslagen und Befindlichkeiten einzelner Jugendlicher werden in der wöchentlichen Schulkonferenz von allen an der Schule Tätigen eingebracht und bei Bedarf konkrete Massnahmen beschlossen. In der schriftlichen Befragung beurteilt ein Grossteil der Jugendlichen die Aussagen zu den gemeinsamen Anlässen und zum freundlichen Umgang miteinander mit gut oder sehr gut zutreffend (SCH007/008). In den Interviews lobten sie die Schule als „unterhaltsam mit einem guten Gemeinschaftsgeist“. Auch die Eltern erklären sich zumeist als zufrieden oder sehr zufrieden mit dem Klima und der Integration an der Schule (ELT001/005/006). Die Mittelwerte zum Klima liegen signifikant über dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen (ELT005/006) und haben sich seit der letzten Evaluation im Jahre 2010 noch verbessert. (Portfolio, Beobachtungen, schriftliche Befragung und Interviews)

→ Die Schule hat zweckmässige Regeln mit klaren Sanktionen, die bekannt sind und vom Team angemessen eingefordert werden. Diese Regeln wurden mit der Erstellung des neuen Kontaktheftes zweckmässig zusammengefasst. Die schriftlich befragten Jugendlichen erachten die Durchsetzung der Regeln vornehmlich als einheitlich und gerechtfertigt (SCH016/017). Der Mittelwert der Aussage „Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten“ liegt zudem über dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen (SCH018). Allerdings liegt der Mittelwert zum Sinn der Regeln, obwohl von 78% der Jugendlichen als gut oder sehr gut befunden, leicht unter dem kantonalen Durchschnitt aller Sekundarschulen (SCH015). Zu diesem Wert befragt, erklärten die interviewten Jugendlichen, dass dies die üblichen Regeln seien. Die interviewten Eltern waren sich einig, dass bei Übertretungen mehrheitlich angemessene Strafen ausgesprochen würden. In der schriftlichen Befragung erachteten die meisten Eltern die Regeln als sinnvoll (ELT015). Der Mittelwert zur Aussage bezüglich deren konsequenten Durchsetzung (ELT019) liegt über dem kantonalen Durchschnitt. (Portfolio, schriftliche Befragung und Interviews)

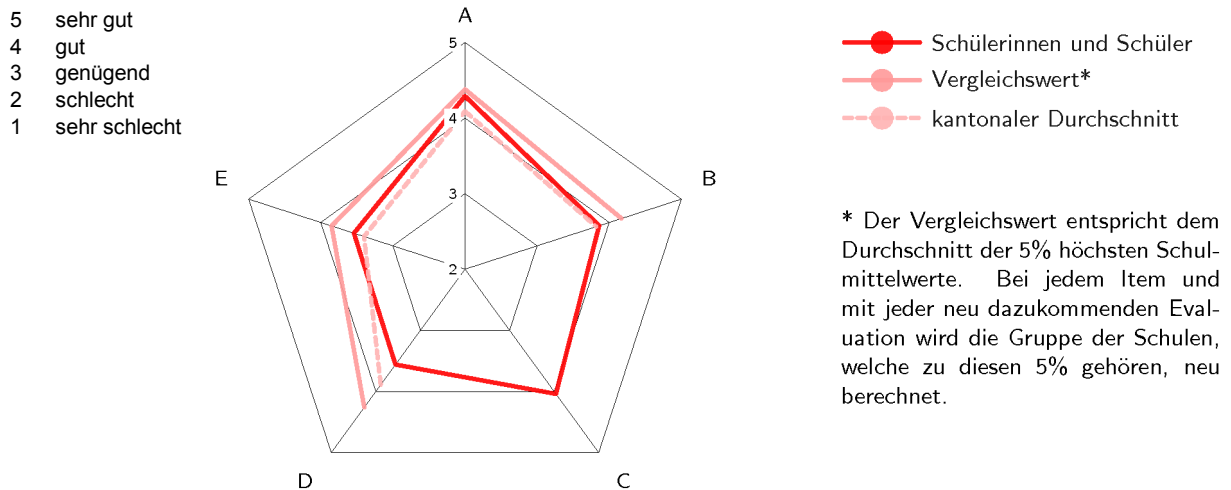
→ Die Jugendlichen verfügen über verschiedene, geeignete Mitsprachemöglichkeiten. Es besteht ein gutes Partizipationskonzept der Schulgemeinde, das eine Mitgestaltung des Schulalltags im Unterricht, in der Klasse und in der Schule vorsieht. Das Konzept gibt konkrete Vorschläge, beschreibt die Rollen sowohl im Klassenrat als auch im Schülerparlament und sieht Anerkennungen bei guter Rollenübernahme vor. Das Konzept werde entsprechend umgesetzt, hiess es in den Interviews, sei es durch die Themenwahl im Unterricht, durch die Mitgestaltung von Anlässen, Lagern oder Unterrichtssequenzen wie auch durch die Gestaltung der Schulanlage oder das Betreiben des Pausenkiosks. Das Schülerparlament wurde dieses Schuljahr reaktiviert. Von einer Lehrperson begleitet tagt es wieder monatlich seit Oktober. Da die Jugendlichen im letzten Jahr ihren Pflichten im Schülerparlament nicht nachkamen, hatten die Parlamentsdelegierten und das Team beschlossen, es für ein Jahr aufzuheben. Aus diesem Umstand heraus erklären sich die Resultate der schriftlichen Befragung, in der weniger als die Hälfte der Schülerinnen und Schüler eine regelmässige Mitsprache bei Entscheidungen, die sie betreffen, mit gut oder sehr gut erfüllt

ansehen (SCH013, vergleiche auch Abbildung 1, Punkt D). Das Schülerparlament konnte bereits erste Erfolge, wie beispielsweise die Verteilung von Mandarinen an Stelle von Äpfeln während den Pausen, verzeichnen. Die interviewten Jugendlichen schätzten die Mitsprachemöglichkeiten im Schülerparlament und bestätigten das gute Zusammenwirken zwischen Klassenrat und Schülerparlament. (Portfolio, schriftliche Befragung und Interviews)

Abbildung 1

Das Schulklima aus Sicht der Schülerinnen und Schüler

Sicht von Schüler/-innen



- A Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.
- B Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.
- C Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.
- D Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.
- E Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.

Abbildung 2

Das Schulklima aus Sicht von Lehrpersonen und Eltern

Sicht von Lehrpersonen und Eltern

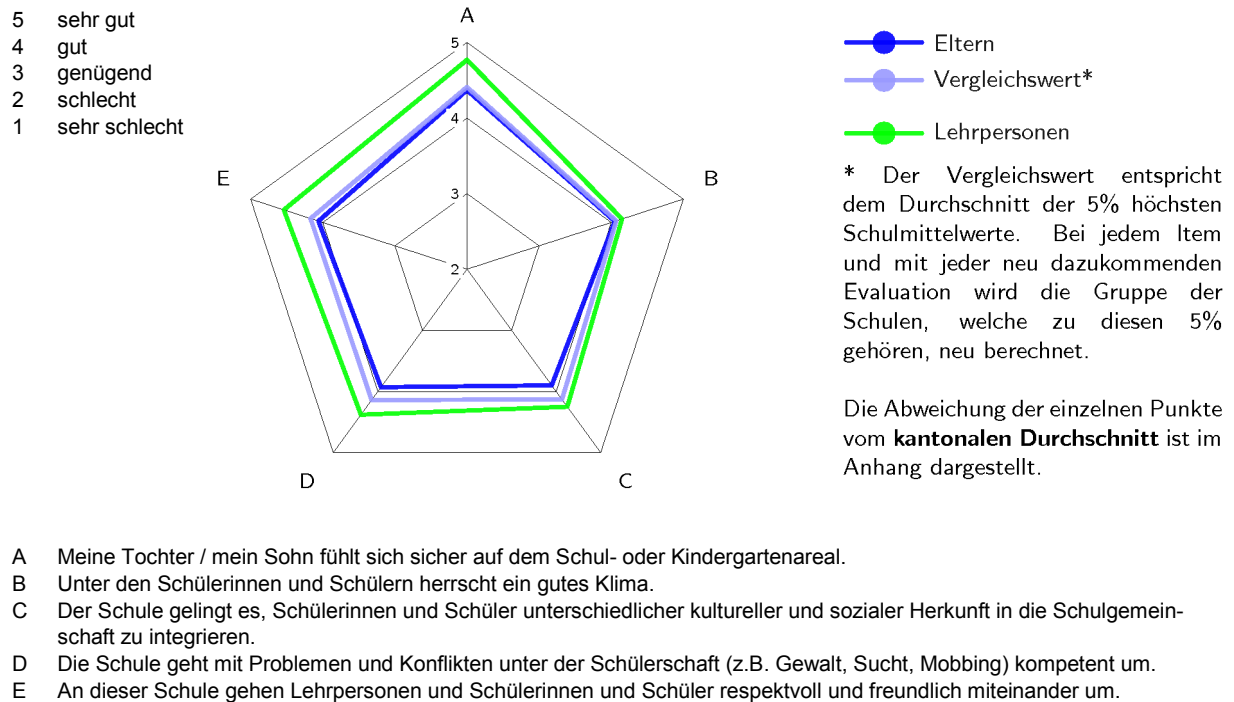
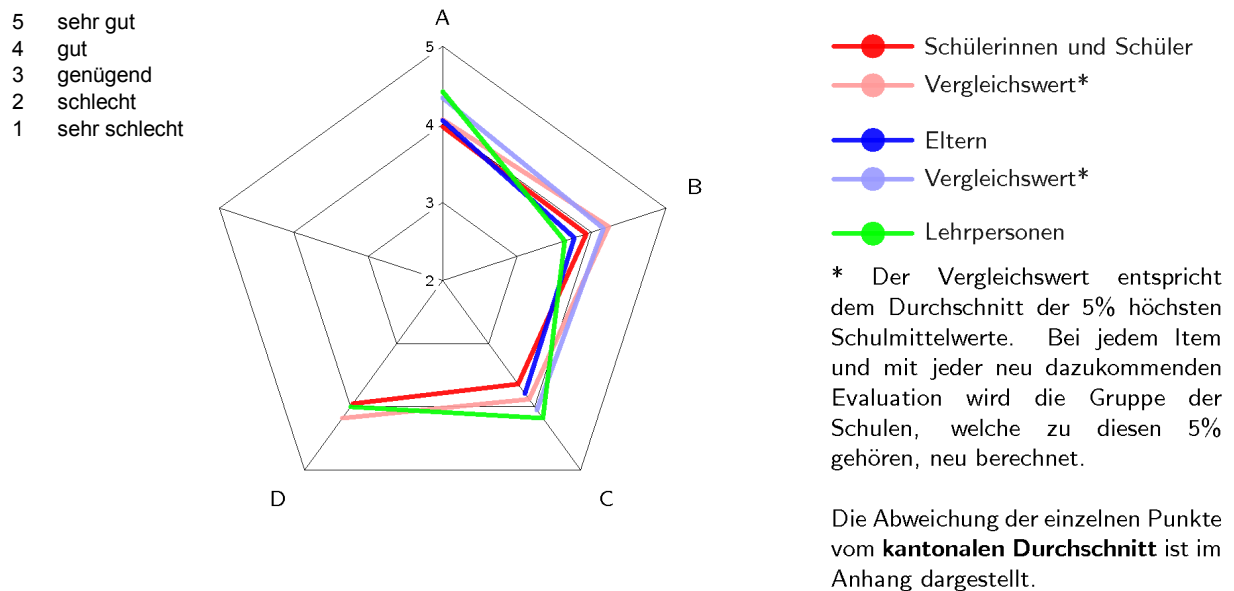


Abbildung 3

Umgang mit Regeln

Sicht von Schüler/-innen, Eltern und Lehrpersonen



- A Die Schulregeln sind sinnvoll.
B Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.
C Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.
D Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.

4.2 Lehren und Lernen

KERNAUSSAGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Klare Unterrichtsstruktur

Mit passenden Lehr- und Lernarrangements sowie transparent kommunizierten Lernzielen schaffen die Lehrpersonen einen klar strukturierten Unterricht.

Stärken

- Die Lehrpersonen erteilen einen gut strukturierten und organisierten Unterricht. Viele der besuchten Lektionen waren in kürzere Unterrichtssequenzen unterteilt, was die Aufmerksamkeit der Jugendlichen förderte. Die einzelnen Lernschritte bauten folgerichtig aufeinander auf. Aufträge und Anweisungen der Lehrpersonen waren verständlich und häufig auch visualisiert, so dass rasch mit deren Umsetzung begonnen werden konnte. Sequenzen mit Bewegung trugen in mehreren Lektionen zu einer Auflockerung des Unterrichts bei. Die meisten Schülerinnen und Schüler arbeiteten interessiert mit, setzten sich intensiv mit dem Lernstoff auseinander und nutzten die Zeit gut zum Lernen. In mehreren Lektionen konnten die Jugendlichen ihre Übungsaufgaben selbstständig und selbstverantwortlich korrigieren. Oft wurden Ergebnisse im Plenum besprochen, manchmal auch verschiedene Lernwege diskutiert und gemeinsam Fragen geklärt, bevor eine weitere Übungsphase folgte. Bei der Arbeit mit Texten machten die Lehrpersonen auf Schlüsselstellen aufmerksam. In der Selbstbeurteilung erwähnt das Schulteam die Jahres- und Themenplanung, welche eine strukturierte Planung des Unterrichts ermöglicht, als Stärke der Schule. (Portfolio, Beobachtungen)

- Die Jugendlichen kennen die Lernziele des Themas und wissen, was sie tun müssen, um diese zu erreichen. Im Schulteam bestehen klare Abmachungen in Bezug auf die Bekanntgabe von Lernzielen. Sind die Lernziele nicht bereits in den verwendeten Lehrmitteln explizit aufgeführt, geben die Lehrpersonen diese zu Beginn eines Themas oder spätestens einige Wochen vor der Lernzielkontrolle schriftlich ab, so dass sich auch die Eltern darüber informieren können. Im besuchten Unterricht gaben fast alle Lehrpersonen zu Beginn der Stunde einen knappen inhaltlichen Überblick. Mit kurzen Repetitionsphasen im Plenum holten einige Lehrpersonen gezielt das Vorwissen der Jugendlichen ab und förderten damit die Orientierung im Unterricht. Das Ergebnis in der schriftlichen Befragung zur Aussage „Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind“ hat sich gegenüber der letzten Evaluation markant verbessert (SCH020). Auch die auf die übrigen Lehrpersonen bezogene entsprechende Aussage beurteilten die meisten Jugendlichen mit gut oder sehr gut zutreffend (SCH022). Fast alle Schülerinnen und Schüler sind zudem der Meinung, dass sie ihre Klassenlehrperson bitten können, etwas nochmals zu erklären, wenn sie etwas nicht verstehen (SCH023). Verschiedene Schulbeteiligte bestätigten in den Interviews, dass dies während der Lektion sowie vor oder nach dem Unterricht gut möglich sei. (Portfolio, Beobachtungen, Interviews)

- Der Einsatz verschiedener Lehr- und Lernarrangements sowie der damit passenden Unterrichtsaktivitäten erfolgt zielorientiert. Nach einer kurzen, lehrpersonenorientierten Einführung im Plenum arbeiteten und übten die Schülerinnen und Schüler in den besuchten Lektionen oft zu zweit oder in Gruppen an einem bestimmten Lerninhalt. Dies bot einerseits den Vorteil, dass sich die einzelnen Jugendlichen weniger exponieren mussten, und andererseits, dass sie viel mehr Übungs- und Sprechgelegenheit erhielten. Sie waren aktiv und konnten eigenverantwortlich ihr Lernen mitbestimmen. In vielen Lektionen wurden die unterschiedlichen Lernkanäle angemessen berücksichtigt. Die Wechsel der Lehr- und Lernformen waren eingespielt, so dass nur wenig Zeit dazu benötigt wurde. In vielen Schulzimmern hängen von Schülerinnen und Schülern nach bestimmten Vorgaben sorgfältig gestaltete Plakate zu Themen aus dem Bereich Mensch und Umwelt. Die Lehrpersonen in einzelnen Jahrgangsteams sprechen sich zu Beginn des Schuljahres über den Einsatz verschiedener Lernformen ab und formulieren Ziele (z.B. im Bereich Lernen lernen oder im Rahmen des Informatikkonzeptes), welche sie dann auf die verschiedenen Fächer aufteilen. (Interviews)

Schwächen

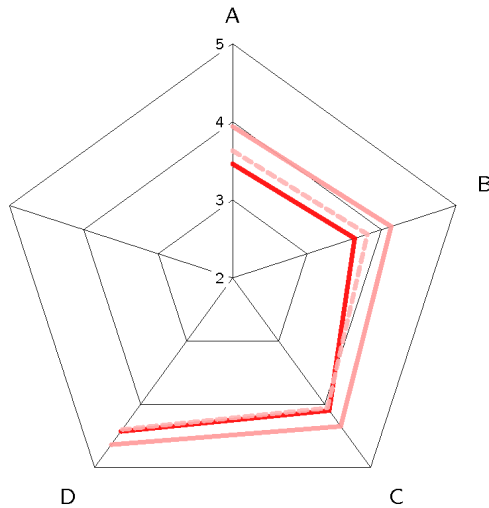
- Der Anregungsgehalt der Lektionen weist eine grosse Bandbreite auf. Obwohl es im besuchten Unterricht vielen Lehrpersonen gut gelang, einen abwechslungsreichen und anregenden Unterricht zu gestalten und sich die meisten der schriftlich befragten Eltern mit dem Unterricht, den ihr Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, zufrieden zeigten (ELT121), beurteilte in der schriftlichen Befragung nur rund die Hälfte der Jugendlichen die Aussagen zum Anregungsgehalt klar positiv (SCH024-026). Die Ergebnisse haben sich gegenüber der letzten Evaluation zum Teil verschlechtert und liegen zum Teil signifikant unter dem kantonalen Mittelwert (Vergleiche auch Abbildung 4, Punkte A und B). Die dazu interviewten Schülerinnen und Schüler meinten, der Unterricht sei vor allem dann interessant, wenn sie selbsttätig und eigenverantwortlich Dinge herausfinden und ausprobieren könnten oder wenn der Lernstoff auch spielerisch geübt werden könne.
- Nur wenige Lehrpersonen gaben den Schülerinnen und Schülern zu Beginn der besuchten Lektionen ihre Erwartungen bekannt, indem sie klare Lektionsziele formulierten. Diese wurden in der Folge auch nicht immer überprüft. Klar kommunizierte Leistungserwartungen könnten dazu beitragen, dass die Jugendlichen gezielter und besser terminiert ihre Lernziele während den einzelnen Lektionen verfolgen würden und sie weniger Druck bei der Prüfungsvorbereitung hätten.

Abbildung 4

Anregender und strukturierter Unterricht

Sicht von Schüler/-innen

- 5 sehr gut
- 4 gut
- 3 genügend
- 2 schlecht
- 1 sehr schlecht



- Schülerinnen und Schüler
- Vergleichswert*
- ... kantonaler Durchschnitt

* Der Vergleichswert entspricht dem Durchschnitt der 5% höchsten Schulmittelwerte. Bei jedem Item und mit jeder neu dazukommenden Evaluation wird die Gruppe der Schulen, welche zu diesen 5% gehören, neu berechnet.

- A Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.
- B Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.
- C Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. (Lernziele)
- D Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Klassenlehrperson bitten, es mir zu erklären.

Individuelle Lernbegleitung

Die Lehrpersonen berücksichtigen die unterschiedlichen Lernwege der Jugendlichen gut. Dem individuellen Lernstand und einer gezielten Unterstützung im Unterricht schenken sie insgesamt noch wenig Beachtung.

Stärken

- Den Lehrpersonen gelingt es mehrheitlich gut, die unterschiedlichen Lernwege der Jugendlichen zu berücksichtigen. In fast allen besuchten Lektionen liessen die Lernformen, die zur Verfügung stehenden Arbeitsmaterialien und der Einsatz verschiedener Medien phasenweise ein individuelles Arbeitstempo und persönliche Lernwege zu. Interviewte Lehrpersonen erwähnten, dass sie die verschiedenen Leistungsvoraussetzungen einerseits mit Zusatzmaterial und andererseits mit schwierigen Zusatzaufgaben, Rätseln oder Knobelaufgaben berücksichtigen würden. Dies konnte vereinzelt auch bei den Unterrichtsbesuchen beobachtet werden. Manchmal wirkte sich auch eine neue Sitzordnung positiv aus. Im Jahrgangsteam oder an gemeinsamen Weiterbildungen fände zudem ein reger Austausch über individualisierende Lernformen statt. In den Fremdsprachen werden die Jugendlichen in verschiedenen Anforderungsstufen unterrichtet. In der ersten und zweiten Sekundarklasse formulieren die Schülerinnen und Schüler regelmässig persönliche Lernziele. In der dritten Klasse setzen die Jugendlichen ihren eigenen Lernvertrag auf und machen eine Selbstbeurteilung über längere Lernphasen. Sie informieren sich über die Anforderungen für eine in Frage kommende Ausbildung und erstellen für die unterschiedlichen Fächer eine Liste mit persönlichen Schwerpunkten. Sowohl in Kommentaren zur schriftlichen Befragung wie auch in Interviews betonten Eltern, dass es den Lehrpersonen gut gelinge, sehr leistungsschwache Schülerinnen und Schüler zu fördern und in die Klassen zu integrieren. (Portfolio, Unterlagen vor Ort)

- Mit dem Projektunterricht bietet das Schulteam den Schülerinnen und Schülern gezielt individuelle Lernwege und fördert zudem durch die verschiedenen Partner- und Gruppenarbeiten das kooperative Lernen. Auf ein bis zwei Miniprojekte (Turmbau, Drachenbau und/oder Interview führen) folgt als Midiprojekt die Organisation und Durchführung des Schulsilvesters bevor sich die Jugendlichen der mehrmonatigen Abschlussarbeit zuwenden. Für alle Projekte erhalten sie einen klaren Beschrieb, eine Checkliste und Formulare zur Auswertung und Beurteilung. In einem Arbeitsjournal dokumentieren sie ihre Arbeit und bereiten ihre Präsentation vor. Die Lehrpersonen kommentieren regelmässig den Stand der Arbeiten und würdigen die Abschlussarbeit schriftlich. Die Schülerinnen und Schüler reflektieren den Projektunterricht und insbesondere ihre Abschlussarbeit auf Grund vorgegebener Fragestellungen. Die Eltern und zukünftigen Ausbildungsverantwortlichen werden Ende Schuljahr zur Präsentation der Abschlussarbeiten eingeladen. In der Selbstbeurteilung kritisiert das Schulteam, dass die Jugendlichen der 1. und 2. Klassen noch wenig auf den Projektunterricht in den 3. Klassen vorbereitet wurden. (Portfolio, Beobachtung, Unterlagen vor Ort)

- Die meisten Lehrpersonen begleiten und unterstützen die Jugendlichen gut im Unterricht. Sie gingen während der Stillarbeit auf Fragen ein, indem sie nach Überlegungen fragten, auf bereits gemachte Erkenntnisse oder Hilfen verwiesen oder aufmunternde Hinweise zum weiteren Vorgehen gaben. Vereinzelt liessen sie auch Mitschülerinnen oder Mitschüler Erklärungen formulieren und ergänzten das Gesagte, falls nötig. Individuelle Beiträge quittierten die Lehrpersonen teilweise mit einem differenzierten Feedback. Verschiedene Schulbeteiligte erwähnten in den Interviews als Beispiele individueller Unterstützung den Einsatz von Mitschülerinnen und Mitschülern als Experten, die zusätzliche Unterstützung durch die Fachperson für Schulische Heilpädagogik, den Mittelschulvorbereitungsunterricht in der 2. Klasse und die gemäss Selbstevaluation von Eltern und Jugendlichen breit anerkannte Aufgabenbetreuung. Allerdings wurde auf die zunehmenden Schwierigkeiten bei der Integration von verhaltensauffälligen Jugendlichen hingewiesen. Der sich an einem ausführlichen Konzept orientierende Berufswahlunterricht beinhaltet einen detaillierten Stoffplan über die drei Jahre, welcher auf den individuellen Fähigkeiten und Interessen der Jugendlichen aufbaut. Die Zusammenarbeit mit den Eltern und dem Berufsinformationszentrum ist klar geregelt. Gut zwei Drittel der Eltern beurteilen die Aussagen zur individuellen Lernbegleitung positiv, allerdings fällt die eher breite Streuung auf (ELT028/033/035). Ebenso viele zeigten sich zufrieden damit, wie sie von der Klassenlehrperson über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihres Kindes informiert werden (ELT095). Der Durchschnittswert der Beurteilung dieser Aussage hat sich gegenüber der letzten Evaluation markant verbessert. Allerdings muss einschränkend festgehalten werden, dass sich in den Interviews einige Eltern dahingehend äusserten, dass Informationen über besondere Fortschritte oder Lernschwierigkeiten oft nur dann erfolgen würden, wenn man sich als Eltern melde. Mehrheitlich sind sie der Meinung, dass es allen Lehrpersonen gut gelinge, ihr Kind zu fördern (ELT053) und die Schule ihr Kind gut auf weiterführende Schulen oder den Beruf vorbereite (ELT059). In mehreren Interviews wurde positiv erwähnt, dass die Schule für alle Schulabgänger eine passende Anschlusslösung findet. (Portfolio, Beobachtungen)
- Der Atelierunterricht in der 3. Klasse bietet den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, an ihren stofflichen Lücken zu arbeiten und fördert das eigenverantwortliche Lernen der Jugendlichen. Sie verwenden ein Lernjournal, in welchem neben Leitfragen zur Reflexion, Formulierungshilfen und den Resultaten des Stellwerktests 8 auch die individuellen Zielvereinbarungen für das letzte Schuljahr festgehalten sind. Die Jugendlichen planen mit Hilfe des Lernjournals und des Lernpasses wöchentlich selbständig ihre Lerninhalte mit den entsprechenden Übungen dazu. Sie protokollieren und reflektieren ihre Arbeit und halten spezielle Erkenntnisse fest. Alle Aufgaben lösen sie ins Atelierheft. Die Lehrpersonen besprechen mit ihnen drei bis viermal jährlich ihre aktuellen Lernziele und Lernerfolge. (Unterlagen vor Ort, Interviews)

Schwächen

- Insgesamt beachten die Lehrpersonen den individuellen Lernstand der Jugendlichen noch wenig. Nur bei rund einem Drittel der besuchten Lektionen konnte das Evaluati-

onsteam beobachten, dass die Lehrpersonen Aufgaben mit unterschiedlichem Anspruchsniveau stellten, um damit die leistungsmässige Heterogenität in ihren Klassen zu berücksichtigen. Während die Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung die Aussagen zur Berücksichtigung unterschiedlicher Anspruchsniveaus weitgehend positiv beantworteten (LP027/029), beurteilten mindestens 20% der Jugendlichen die entsprechenden Aussagen weit kritischer (SCH027/029/030). Das Ergebnis der Aussage „Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben“ (SCH027) liegt sogar signifikant unter dem kantonalen Mittelwert (Vergleiche auch Abbildung 5, Punkte B und C). Zudem beurteilten 15% der Eltern die Aussage „Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind“ ausgesprochen negativ (ELT-029). In Kommentaren zur schriftlichen Befragung, aber auch in Interviews, kritisierten mehrere Eltern, dass leistungsstarke Schülerinnen und Schüler von ihren Lehrpersonen zu wenig gefordert und leistungsschwächere Jugendliche in Mathematik nur wenig Unterstützung erhalten würden.

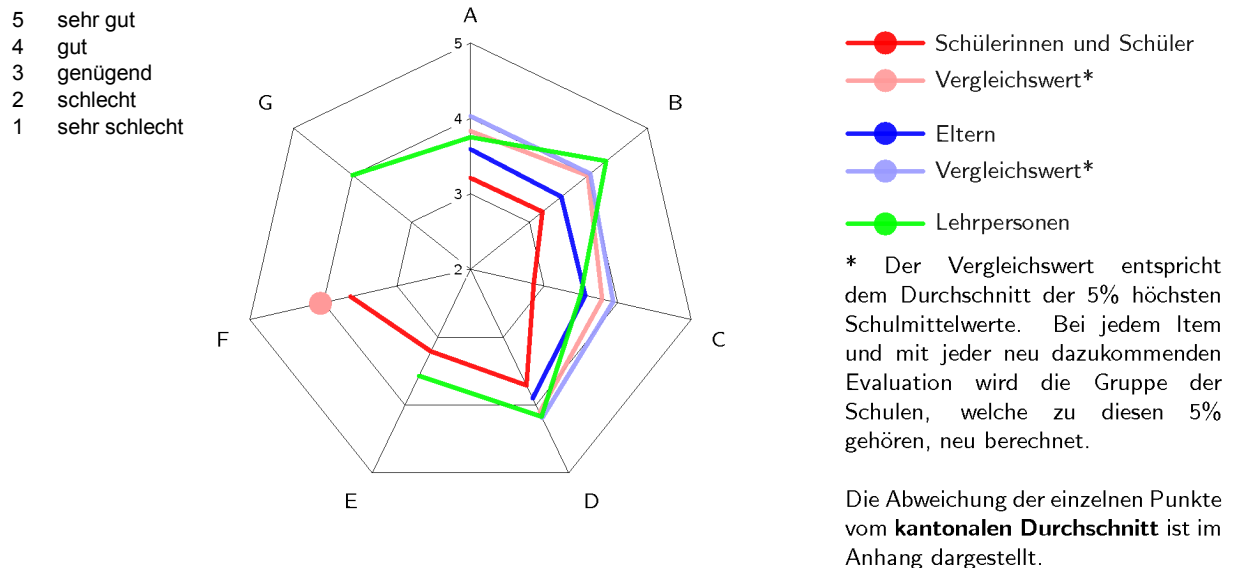
→ Die Stillarbeit nutzen viele Lehrpersonen wenig gezielt, um Lernende zu unterstützen, welche mit dem Stoff Mühe bekunden. Während den besuchten Lektionen wandten die Lehrpersonen ihre Aufmerksamkeit vorwiegend denjenigen zu, welche sich meldeten. Viele Jugendliche mit Lernschwierigkeiten melden sich aber oft nicht von sich aus und kommen bei dieser Vorgehensweise zu kurz. Verschiedene Interviewaussagen und eine breite Streuung bei der schriftlichen Befragung deuten darauf hin, dass die Lehrpersonen Prüfungen fast ausschliesslich im Klassenverband besprechen und wenig auf individuelle Schwierigkeiten einzelner Schülerinnen und Schüler eingehen (SCH032). Die Aussage „Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten“ beurteilte in der schriftlichen Befragung nur rund ein Drittel der Schülerinnen und Schüler klar positiv, über 20% aber als schlecht oder sogar sehr schlecht zutreffend (SCH028). Der Durchschnitt dieser Bewertung liegt signifikant unter dem kantonalen Mittelwert.

→ Die individuelle Lernbegleitung im Atelierunterricht erfolgt teilweise noch wenig konsequent. Im Interview erklärten Lehrpersonen zwar, dass parallel zum Atelierunterricht immer Einzelgespräche mit Schülerinnen und Schülern stattfänden, in welchen das persönliche Lernjournal sowie das weitere Vorgehen besprochen würden. In den vor Ort eingesehenen Lernjournalen waren jedoch keine Hinweise erkennbar, dass die Lehrpersonen von den Jugendlichen bestimmte Aufgaben gezielt einfordern würden.

Abbildung 5

Individuelle Lernbegleitung

Sicht von Schüler/-innen, Eltern und Lehrpersonen



- A Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.
 B Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.
 C Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.
 D Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.
 E Nach einer Prüfung / Lernkontrolle erklärt mir meine Klassenlehrperson, was ich das nächste Mal besser machen kann.
 F Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.
 G Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.

Lernförderliches Klassenklima

Die Lehrpersonen achten auf einen wertschätzenden und respektvollen Umgang. Mit ihrer wohlwollenden Haltung fördern sie ein angenehmes Klassenklima. Der Klassenrat ist gut etabliert.

Stärken

- Die Lehrpersonen pflegen einen sehr freundlichen und häufig auch humorvollen Umgang mit ihren Schülerinnen und Schülern. In den besuchten Lektionen war die gute Beziehung oft klar erkennbar. Schülerbeiträge würdigten die Lehrpersonen positiv und verdankten diese auch. Fehler oder falsche Antworten verwendeten sie konstruktiv, indem sie beispielsweise nach gemachten Überlegungen fragten oder darauf aufmerksam machten, dass man gerade auch aus Fehlern lernen könne. In mehreren Interviews wurde die wohlwollende Grundhaltung vieler Lehrpersonen den Jugendlichen gegenüber gelobt. Die Aussagen in der schriftlichen Befragung, welche sich auf abschätzige Bemerkungen von Lehrpersonen gegenüber einzelnen Schülerinnen und Schülern beziehen, beurteilten sowohl die befragten Jugendlichen wie auch deren Eltern insgesamt recht positiv (SCH/ELT039 und SCH043). Auffallend ist, dass einzelne Werte einerseits zwar über dem kantonalen Mittelwert liegen, andererseits rund 10% der Jugendlichen die Aussagen aber kritisch beurteilten. Auch in den Interviews gab es diesbezüglich vereinzelt negative Äusserungen.
- Die Lehrpersonen sorgen erfolgreich für einen respektvollen und wertschätzenden Umgang in ihren Klassen. Während den Unterrichtsbesuchen war das Klima entspannt und das Evaluationsteam beobachtete keinerlei ausgrenzendes Verhalten. Die Schülerinnen und Schüler halfen und unterstützten einander selbstverständlich während dem Unterricht. In den Interviews wurden die netten Lehrpersonen, der gute Zusammenhalt in den Klassen, die breit akzeptierten Klassenregeln und die gegenseitige Hilfsbereitschaft als Gründe für das positive Klassenklima erwähnt. Gemäss den Ergebnissen der schriftlichen Befragung fühlen sich fast alle Schülerinnen und Schüler wohl in ihren Klassen (SCH/ELT038) und die Lehrpersonen achten insgesamt gut darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden, wobei auch diese Aussagen von rund 10% der Jugendlichen kritisch beurteilt wurde (SCH040/042).
- Den Lehrpersonen gelingt es gut, ein positives und lernförderliches Klassenklima zu gestalten. In den besuchten Lektionen verlief der Unterricht meist absolut störungsfrei und nur vereinzelt blieb eine Intervention der Lehrperson erfolglos. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten während der Einzelarbeit ruhig an ihren Arbeitsaufträgen oder tauschten sich leise aus. In mehreren Interviews wurde darauf hingewiesen, dass die Lehrpersonen auf Fehlverhalten rasch reagieren würden. Herausfordernde Situationen würden in den Klassen meist erfolgreich thematisieren und die Lehrpersonen seien bestrebt, ein gutes Miteinander zu fördern. Für Schulreisen und Klas-

senlager hat eine Arbeitsgruppe Regeln erarbeitet sowie Konsequenzen bei Zuwiderhandlungen festgelegt. Diese neuen Regelungen sind von ersten Klassen erfolgreich ausgetestet worden. Bei Konflikten zwischen Lehrpersonen und Jugendlichen unterstützt und vermittelt die Fachperson für Schulsozialarbeit. Viermal jährlich findet an der Schule zudem eine kollegiale Beratung statt, welche von dieser Fachperson moderiert wird. Einzelne Lehrpersonen können herausfordernde Situationen aus dem persönlichen Schulalltag schildern, für welche anschliessend gemeinsam mögliche Lösungsansätze herausgearbeitet werden. Sollte eine schwierige Situation in einer Klassen eskalieren, wird am Runden Tisch (Klassenlehrperson, Schulleitung, Vertreter der Schulpflege, Schulsozialarbeit) gemeinsam nach einer Lösung gesucht. Der Grossteil der befragten Eltern ist klar der Meinung, dass der Unterricht in den Klassen ihrer Kinder störungsarm verläuft (ELT044). (Portfolio, Interviews)

- Der Klassenrat ist gut institutionalisiert. Für den Klassenrat, welcher mindestens monatlich und zum Teil klassenübergreifend im Jahrgang durchgeführt wird, hat die Schule ein ausführliches Konzept erarbeitet, in welchem auch mögliche Inhalte aufgeführt sind. Die Jugendlichen leiten und protokollieren den altersgerechten Klassenrat nach klaren Vorgaben, womit ihnen die Lehrpersonen auch eine gewisse Verantwortung übertragen. Ideen und Anregungen, welche die ganze Schule betreffen, gelangen in schriftlicher Form via Klassenvertreter an den Vorstand des Schülerparlaments. Im Rahmen des Klassenrates werden die Schülerinnen und Schüler auch in die Vorbereitung von Exkursionen, Schulreisen oder andern Klassenevents (Schulsilvester, Schlussreise, Abschlusstag) miteinbezogen. In der Selbstbeurteilung erwähnt das Schulteam den regelmässig stattfindenden Klassenrat, welcher vereinzelt auch von der Fachperson für Schulsozialarbeit geleitet wird, als Stärke der Schule. In mehreren Klassen können die Jugendlichen beispielsweise bei der Wahl der Klassenlektüre, der Abfolge von Mensch und Umwelt-Themen oder der Einrichtung des Klassenzimmers mitbestimmen. Alle Klassen haben gemeinsam individuelle Klassenregeln festgelegt. Die Ergebnisse der schriftlichen Befragung deuten darauf hin, dass diese in allen Klassen besprochen werden (SCH047). Die Bewertung zu dieser Aussage hat sich gegenüber der letzten Evaluation klar verbessert und liegt signifikant über dem kantonalen Mittelwert. Die Schülerinnen und Schüler sind zudem grossmehrheitlich der Ansicht, dass die Klassenlehrperson ihnen helfe eine faire Lösung zu suchen, wenn sie Streit untereinander hätten (SCH045). (Portfolio, Interviews)

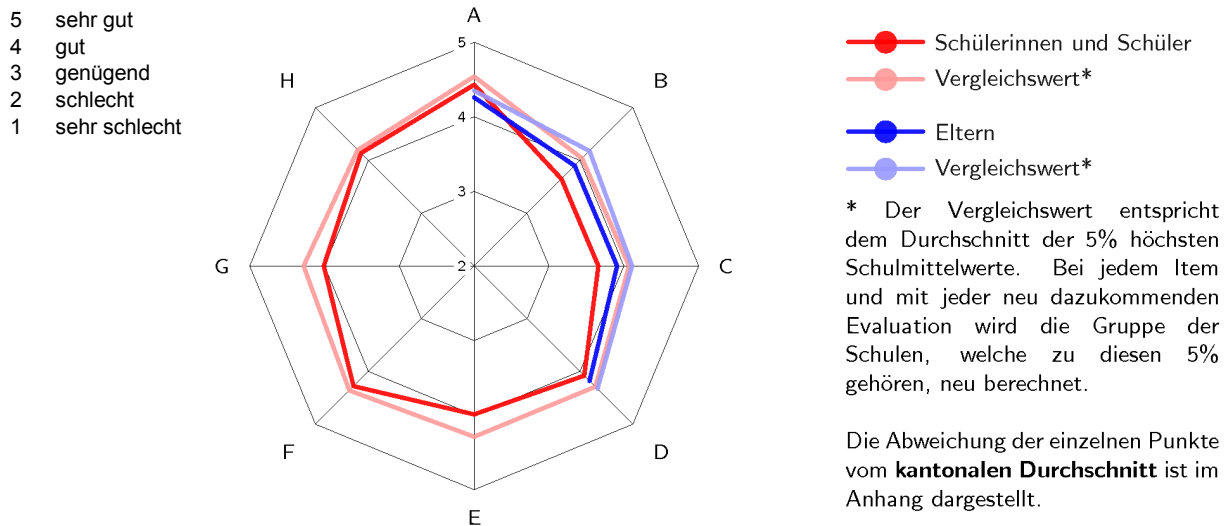
Schwäche

- Die Lehrpersonen nutzen die Möglichkeit des Kontaktheftes, positive Einträge zu machen, sehr unterschiedlich. Bei der Durchsicht der vor Ort aufliegenden Exemplare fiel auf, dass den zum Teil vielen negativen Einträgen nur vereinzelt positive gegenüberstehen. Dies kann dazu führen, dass das Kontaktheft sowohl von den Jugendlichen wie auch deren Eltern primär als defizitorientiertes Disziplinierungsinstrument wahrgenommen wird. (Interviews)

Abbildung 6

Klassenführung

Sicht von Schüler/-innen und Eltern



- A Ich fühle mich wohl in der Klasse.
- B Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.
- C Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.
- D Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.
- E Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.
- F Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.
- G Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.
- H Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.

Vergleichbare Beurteilung

Mit vereinbarten Beurteilungskriterien gelingt es vielen Lehrpersonen, die Nachvollziehbarkeit ihrer Leistungsbewertungen zu erhöhen. Für die meisten Schülerinnen und Schüler sowie die Eltern sind die Bewertungen nachvollziehbar und fair.

Stärken

- Das Schulteam hat mehrere Absprachen zur fachlichen Beurteilung getroffen. Die Lehrpersonen haben sich insbesondere in den Fächern Deutsch und Französisch für die verschiedenen Klassen auf gemeinsame Lernziele, Beurteilungskriterien und einen gemeinsamen Notenmassstab für bestimmte Schreib- und Sprechanlässe geeinigt. In einzelnen Jahrgangsteams gibt es zudem Absprachen im Bereich Mathematik sowie Mensch und Umwelt. Für die Lernzielkontrollen führte die Schule gemeinsame Minimalstandards (Fach, Datum, max. Punktzahl, erreichte Punktzahl, Durchschnitt der Klasse) ein. Viele Lehrpersonen beurteilen eine Prüfung in der Regel so, dass 60% richtig gelöste Aufgaben dem Notenwert 4 entsprechen, wobei dies nur wenige den Jugendlichen und Eltern auch mitteilen. Gegenüber der letzten Evaluation hat sich der Mittelwert der Beurteilung der Aussage „Ich lege vor einer Lernzielkontrolle fest, was eine genügende Leistung ist“ markant verbessert (LP 050). Für die Prüfungsbeurteilung und Selbstbeurteilung der Jugendlichen stehen standardisierte Formulare zur Verfügung, welche von den Schülerinnen und Schülern ausgefüllt und von den Eltern unterschrieben werden. Im zweiten Jahr vergleichen mehrere Lehrpersonen die Ergebnisse des Stellwerktests 8 untereinander und leiten aus ihren Erkenntnissen auch Konsequenzen für den persönlichen Unterricht ab, da sie diesen je nach Jahrgangsteam in mehreren Fächern gemeinsam planen und auswerten. Für den Projektunterricht in den 3. Klassen haben die Lehrpersonen klare Beurteilungskriterien festgelegt und die Abschlussarbeiten werden von zwei bis drei Lehrpersonen nach gemeinsamen Standards beurteilt. (Portfolio, Interviews)

- Die Lehrpersonen haben gemeinsame Kriterien zur Beurteilung der überfachlichen Kompetenzen vereinbart. Im Kontaktheft sind Indikatoren zur Beurteilung des Arbeits-, Lern- und Sozialverhaltens festgehalten. Die Lehrpersonen halten darin besonders auffälliges Verhalten der Jugendlichen sowie allfällige Vereinbarungen fest. Diese Einträge bilden die Grundlage für die Beurteilung im Zeugnis. Alle Fach- und Förderlehrpersonen machen ihrerseits auf der gemeinsamen Datenbank ebenfalls eine Schülerbeurteilung. Bei abweichenden Beurteilungen suchen die Klassenlehrpersonen an der Jahrgangsteamsitzung vor dem Zeugnis den Konsens mit ihnen. In mehreren Interviews zeigten sich die Eltern zufrieden mit dem Kontaktheft. Sie seien so auf dem Laufenden, was das Arbeits-, Lern- und Sozialverhalten ihrer Kinder betreffe. (Unterlagen vor Ort, Interviews)

- Für die Schülerinnen und Schüler sowie für deren Eltern ist die Beurteilung gut nachvollziehbar. Bei einzelnen Lehrpersonen machen die Jugendlichen eine Selbstein-

schätzung vor (wie häufig und wie lange geübt) und nach einer Prüfung (Gefühl, Zeitdruck, Lerntechniken). Alle Zeugnisgespräche finden mit den Jugendlichen und deren Eltern statt. Einige der vor Ort eingesehenen Lernzielkontrollen waren mit motivierenden Kommentaren der Lehrpersonen versehen. Die Ergebnisse des Stellwerktests 8 besprechen die Klassenlehrpersonen mit allen Jugendlichen und deren Eltern, diejenigen des Stellwerktests 9 nur auf deren ausdrücklichen Wunsch. Gemäss den Ergebnissen der schriftlichen Befragung fühlen sich die meisten Schülerinnen und Schüler von den Lehrpersonen fair beurteilt (SCH058/062) und sie geben an zu wissen, was sie in einer Lernzielkontrolle können müssen (SCH060). Zudem sind die meisten der Meinung, dass sie in der Schule lernten, ihre Leistungen selbst einzuschätzen (SCH115). Rund drei Viertel der Jugendlichen und die meisten Eltern geben an zu verstehen, wie die Zeugnisnoten zustande kommen (SCH056, ELT057). Der entsprechende Wert bei den Schülerinnen und Schülern liegt signifikant über dem kantonalen Mittelwert, derjenige bei den Eltern hat sich gegenüber der letzten Evaluation markant verbessert. (Portfolio, Interviews)

Schwäche

- Insgesamt gibt es auf Schulebene erst wenige Absprachen zur Beurteilung, welche eine Vergleichbarkeit der fachlichen Leistungen der Schülerinnen und Schülern sicherstellen könnten. Seit der Einführung der Stellwerktests verzichtet das Schulteam auch auf den Einsatz standardisierter Tests, welcher Rückschlüsse auf die individuelle Unterrichtspraxis ermöglichen könnte. (Portfolio, Interviews)

4.3 Schulführung und Zusammenarbeit

KERNAUSSAGEN UND ERLÄUTERUNGEN

Wirkungsvolle Führung

Die Schule ist sehr effizient organisiert und wird personell umsichtig geführt. Die pädagogische Arbeit richtet sich auf die sorgfältige Konsolidierung der bisherigen Entwicklungsziele aus.

Stärken

- Die Organisation der Schule ist sehr effizient gewährleistet. Der Informationsfluss ist gut geregelt und funktioniert ausgezeichnet. Die Teamsitzungen werden straff geführt. Sowohl aktuelle Themen oder anstehende Aufgaben als auch Schwierigkeiten und Persönliches würden darin besprochen, hiess es in den Interviews. Absprachen werden eingefordert. Die Aufgaben und Kompetenzen der Mitarbeitenden sind schriftlich festgehalten, werden regelmässig aktualisiert und sind allen an der Schule Tätigen bekannt. In der schriftlichen Befragung beurteilen fast alle Lehrpersonen die Entscheidungswege als klar (LP070). Die interviewten Lehrpersonen sagten, dass sie die Schulleitung im Kontakt mit den Eltern oder auswärtigen Stellen wie dem Schulpsychologischen Dienst ausgezeichnet unterstütze. Im Allgemeinen vertrete sie die Sekundarschule sehr engagiert nach aussen. Sie arbeitet eng mit der Schulleitung der Primarstufe zusammen, um schulgemeindeübergreifende Themen wie die Anlagennutzung, Spesen oder das Vorgehen bei Krisen einheitlich zu behandeln. Auf Bezirksebene ist sie mit den anderen Schulleitungen gut vernetzt. Die meisten Eltern nehmen wahr, dass die Schule bei Problemen schnell und lösungsorientiert handelt und wissen, an wen sie sich mit Fragen, Anregungen oder Kritik wenden können (ELT074/104). Der Mittelwert der Elternantworten zum Item „Ich bin mit der Führung dieser Schule zufrieden“ liegt über dem Durchschnitt aller kantonalen Sekundarschulen (ELT063). (Portfolio, schriftliche Befragung und Interviews)
- Die Personalführung erfolgt umsichtig und professionell. Es ist der Schulleitung ein Anliegen, dass alle im Team sich engagiert für die Schule einsetzen und gleichzeitig jeder Mitarbeitende genügend individuellen Gestaltungsspielraum behält. Neue Mitarbeiter werden strukturiert eingeführt. Alle Schulbeteiligten verfügen über eine Stellenbeschreibung. Mitarbeiterbelange wie Weiterbildungen, Absenzenregelungen und Stellvertretungen sind schriftlich festgehalten und allen zugänglich. Um den Zugriff zu diesen Informationen zu optimieren, ist das Team daran, ein elektronisches Schulhandbuch zu erstellen. Für die Mitarbeitenden sind die Führungsgrundsätze klar erkennbar (LP064). In den Interviews hiess es, dass die Schulführung kooperativ unter systematischem Einbezug der Schulbeteiligten erfolge. Die Interessen und Fähigkeiten der einzelnen Lehrpersonen würden gut eingesetzt. Auch die Mitarbeiterbeurteilungen verlaufen entlang mitgeteilter Kriterien (Normen, Werte und Fairnessregeln) und Abläufen und werden als aufbauend und zielorientiert erlebt (LP065). Laut Interviews werden darin auch heikle Punkte besprochen. Ferner beinhalten sie die Möglichkeit der Schulleitung eine Rückmeldung zu ihrer Führung zu geben. Alle schriftlich

und mündlich befragten Lehrpersonen sind mit der Führung der Schule zufrieden oder sehr zufrieden (LP063). (Portfolio, schriftliche Befragung und Interviews)

- Die Schulleitung hat als Schwerpunkt die Konsolidierung der bisherigen Entwicklungen festgelegt und koordiniert die Behandlung pädagogischer Themen entsprechend. Die Schule hat mehrere grössere Projekte gemeistert (Einführung der „Neuen 3. Sek“, der Hospitation, der Schulsozialarbeit oder die Neugestaltung des Kontakt-heftes). Sie ist nun daran, diese Ergebnisse zu sichern und eine gemeinsame pädagogische Kultur aufzubauen. Dieser Aufbau soll durch eine enge Zusammenarbeit in und zwischen den Jahrgangsteams erfolgen. In bestimmten Bereichen (Schülerpartizipation, Schreib- und Sprechanlässe, Informatik-Dreijahresplan, Klassenlager, Spezielles) holt die Schulleitung von den Jahrgangsteams regelmässig eine Rückmeldung ein. Weiter traktandiert die Schulleitung in der Schulkonferenz aktuelle pädagogische Themen wie beispielsweise die Integration von Jugendlichen mit besonderen Bedürfnissen, gemeinsame Stoffpläne oder die konsequente Einforderung der Regeleinhaltung. Ferner nimmt sie aktiv am Runden Tisch teil und steuert die Belange von Schülerinnen und Schülern mit besonderen Bedürfnissen mit. Schliesslich lässt die Schulleitung diese pädagogischen Themen in die Weiterbildungen des Teams einfließen. Im Vergleich zur letzten Evaluation haben sich die Werte der Lehrpersonen in der schriftlichen Befragung zum pädagogischen Austausch wesentlich verbessert (LP081). (Portfolio, schriftliche Befragung und Interviews)

Gezielte Schul- und Unterrichtsentwicklung

Die Qualitätsentwicklung der Schule findet strukturiert und pragmatisch statt. Mit ausführlichen Projektaufträgen und regelmässigen Standortbestimmungen wird sie gesichert.

Stärken

- Die Schule plant ihre Entwicklung strukturiert und setzt sie pragmatisch um. Die Schul- und Unterrichtsentwicklung orientiert sich an den strategischen Zielen der Behörde und an den Leitideen der Schule, in deren Zentrum das „Lehren und Lernen“ steht. Auch in den Interviews erklärten die Lehrpersonen, dass für sie unterrichtsbezogene Projekte attraktiver seien als andere. Entsprechend richtet sich das operative Dreijahres-Schulprogramm auf solche Vorhaben aus und enthält unter anderem Projekte zur Einführung der neuen Mathematik- und Englischlehrmittel oder zur Neugestaltung der 3. Sek. Diese Projekte werden wiederum im Jahresprogramm aufgenommen. Dieses strukturierte Vorgehen erlaubte der Schule Projekte wie die Neugestaltung der 3. Sek oder des Kontaktheftes und die Einführung der Schulsozialarbeit erfolgreich vorzunehmen. Nicht zuletzt hat die Schule die Entwicklungshinweise der letzten Evaluation im Jahr 2010 (kurzer Verhaltenskodex als Hausordnung, Einführung des 360° Feedbacks, Hospitation, Ateliers und Projektarbeit in 3. Sek) auf ihre Bedürfnisse angepasst, ins Schulprogramm aufgenommen und gut umgesetzt. In der schriftlichen Befragung sind sowohl die meisten Lehrpersonen (LP089) als auch die

meisten Eltern (ELT090) der Meinung, dass sich die Schule gut oder sehr gut für die Qualitätsentwicklung einsetzt. (Portfolio, schriftliche Befragung und Interviews)

- Die Projekte werden systematisch abgewickelt. Es bestehen Projektaufträge, welche die Vorgaben des Jahresprogramms mit Zielen, Terminen, Mitteln, Arbeitsgruppenteilnehmer und Verantwortlichkeiten detaillieren. Das Team hat anlässlich der Entwicklung des Hospitationskonzeptes einen Kurs zum Projektmanagement besucht und wendet dieses Wissen zuverlässig an. Momentan arbeitet die Schule an den Projekten des elektronischen Schulhandbuches und der Einführung der neuen Lehrmittel in den Fächern Mathematik und Englisch. Laut schriftlicher Umfrage, in der fast alle Lehrpersonen diese Items als gut oder sehr gut erfüllt erachteten, gibt die Schulführung den Lehrpersonen klare Aufträge (LP073) und setzt die geplante Schul- und Unterrichtsentwicklung systematisch um (LP091). (Portfolio, schriftliche Befragung und Interviews)
- Das Team überprüft die Entwicklungsergebnisse regelmässig und sichert die Überführung der Projektergebnisse in den Schulalltag. Die Arbeitsgruppen rapportieren quintalsweise transparent an der Schulkonferenz über ihre Zwischenbefunde. Jährlich findet eine Standortbestimmung mit allen an der Schule Tätigen statt, an der alle Projekte des Jahresprogramms evaluiert werden und gemäss den gewonnenen Erkenntnissen die Planung des nächsten Jahres vorgenommen sowie bei Bedarf das Schulprogramm angepasst wird. So ist das Projekt für die Ausweitung der Lernateliers und des Projektunterrichts auf die ersten zwei Sekundarjahre zurückgestellt worden, weil das Team wegen sinkender Schülerzahlen die Einführung eines neuen Schulmodells prüft. Projektweise, wie zum Beispiel für das Konzept Suchtprävention oder für das Kontaktheft, wird bei den Schülerinnen und Schülern sowie bei deren Eltern ein Feedback eingeholt und dieses bei der Überführung des Projektes in den Schulalltag berücksichtigt. Projektergebnisse wie diejenigen der „Neuen 3. Sek“ werden dadurch gesichert, dass jedes Jahrgangsteam die Unterlagen des abgehenden Jahrgangsteams übernimmt und optimiert. Die meisten schriftlich und mündlich befragten Lehrpersonen bestätigten, wichtige Bereiche von Schule und Unterricht regelmässig zu evaluieren oder von den Jugendlichen und ihren Eltern evaluieren zu lassen (LP083/092/093). (Portfolio, schriftliche Befragung und Interviews)

Verbindliche Kooperation

An der Schulkonferenz und in den Arbeitsgruppen arbeiten die Lehrpersonen sehr engagiert, verbindlich und wirksam zusammen. Die Kooperation innerhalb der Jahrgangsteams ist mehrheitlich gut.

Stärken

- Für die Organisation des Alltags, die Besprechung von Schülerbelangen und die Vorbereitung von Anlässen arbeitet das Team hauptsächlich an der Schulkonferenz und

in den Arbeitsgruppen wirksam zusammen. Aus dieser Zusammenarbeit heraus entstehen gemeinsame Unterrichtskonzepte wie beispielsweise die Schreib- und Sprechanlässe, der Informatik-Dreijahresplan oder das Sonderpädagogische Konzept. Zudem finden regelmässige Abstimmungen zwischen den Klassenlehrpersonen und den Förderlehrpersonen statt. Wichtig sind auch die Umstufungstermine, um die Durchlässigkeit zwischen den Anforderungsstufen in den Fächern Französisch und Englisch sicherzustellen. Diese Zusammenkünfte sind im Jahresplan übersichtlich terminiert. Hinzu kommen die informellen Gespräche im Lehrerzimmer, insbesondere während der gemeinsamen Mittagessen. Laut schriftlicher Umfrage erachten die meisten Lehrpersonen die Kooperation an ihrer Schule als sinnvoll geregelt (LP080). Fast alle schriftlich und mündlich befragten Lehrpersonen sind mit der Art ihrer Zusammenarbeit zufrieden oder sehr zufrieden (LP075). (Portfolio, schriftliche Befragung und Interviews)

→ Die Lehrpersonen arbeiten mehrheitlich eng und intensiv in den Jahrgangsteams miteinander. Bei den meisten Lehrpersonen ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross. Dies bestätigen auch die Werte in der schriftlichen Befragung (LP079). Viele Lehrpersonen planen und bereiten den Unterricht gemeinsam vor und nach. Gemäss Interviewaussagen entwickeln die Lehrpersonen dabei gemeinsame Lernziele, Materialien und Prüfungen in allen Fächern. In den Interviews erklärte die Lehrpersonen, obwohl ihre Unterrichtsstile teilweise sehr verschieden seien, entstünde nach und nach auf diese Art eine gemeinsame Haltung zu Unterricht und zu Schülerbelangen sowie eine ähnliche Unterrichtspraxis. In der schriftlichen Befragung bestätigten die meisten Lehrpersonen, eine gemeinsame Vorstellung von gutem Unterricht zu haben (LP087). Dazu trügen auch regelmässige Reflexionen, die kollegialen Beratungen, die Hospitationen und der Austausch bei. (Portfolio, schriftliche Befragung und Interviews)

→ Die Verbindlichkeit in der Zusammenarbeit des Teams ist hoch. Im Grossen und Ganzen würden Beschlüsse umgesetzt, hiess es in den Interviews. Nur gewisse Themen wie das Aussprechen von Sanktionen bei Regelübertretungen führten immer wieder zu Diskussionen. Ein Grossteil der schriftlich befragten Lehrpersonen erachtet die Verbindlichkeit ihrer Arbeit im Schulalltag als hoch (LP76). Noch besser beurteilen die meisten Lehrpersonen die Einhaltung von Beschlüssen zur Schul- und Unterrichtsentwicklung (LP077/078). (Portfolio, schriftliche Befragung und Interviews)

→ Die Zusammenarbeit im Team erleichtert die Aufgabenerfüllung jeder einzelnen Lehrperson im Alltag und in der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Alle Lehrpersonen arbeiten gerne an der Schule (LP112) und fühlen sich von ihren Kolleginnen und Kollegen verstanden (LP108). Gut im Team integriert und für ihre Arbeit geschätzt sind auch der Hausdienst und die Schulsozialarbeit. In den Interviews meinten mehrere Lehrpersonen, das Vertrauen untereinander sei so gross, dass auch Konflikte bilateral, unter Einbezug der Schulleitung oder an der Schulkonferenz thematisiert werden könnten. Die meisten Lehrpersonen beurteilen in der schriftlichen Befragung das Item (LP111) „Die berufliche Belastung und Befriedigung stehen bei mir in einem

ausgewogenen Verhältnis“ als gut oder sehr gut erfüllt. Allerdings verteile sich die Arbeit in einem so kleinen Team auf sehr wenige Schultern, wurde in den Interviews angemerkt. Fast alle meinten, dass „die Kooperation im Team zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität beitrage“ (LP086). (Portfolio, schriftliche Befragung und Interviews)

Zusammenarbeit mit den Eltern

Die Schule informiert die Eltern umfassend und zuverlässig und gibt ihnen die Möglichkeit, jederzeit Kontakt aufzunehmen.

Stärken

- Die Schule besitzt eine gemeinsame Praxis für die Elternzusammenarbeit. Die Schulleitung informiert regelmässig über anstehende Neuerungen per Mitteilungsblatt und auf der Homepage. Die gute Informationsbroschüre zur Schule Stammertal bildet die Grundlage der Elterninformation und das Kontaktheft erlaubt den Lehrpersonen sich niederschwellig mit den Eltern auszutauschen. Informationen, welche die ganze Klasse betreffen, teilen die Lehrpersonen brieflich mit. Für die Weiterleitung der Information bei Klassen- oder Stufenwechsel an andere Schulbeteiligte steht das „Informationsblatt“ zur Verfügung. Jedes Jahr findet ein Elternabend im Jahrgang statt: Im ersten Jahr wird die Einführung in die Sekundarschule thematisiert, im zweiten Jahr die Berufswahl und im dritten Jahr die Individualisierung im Lernatelier und bei der Abschlussarbeit. Für diese Anlässe verwenden die Lehrpersonen standardisierte Elternbriefe und Präsentationen. Aus der mündlichen und schriftlichen Befragung geht hervor, dass sich die meisten Eltern gut oder sehr gut informiert erachten. Der Durchschnittswert in der schriftlichen Beurteilung der entsprechenden Aussage liegt über dem Mittelwert aller kantonalen Sekundarschulen (ELT097).

- Die Schulleitung, die Schulsozialarbeit und die Lehrpersonen geben den Eltern geeignete Möglichkeiten, um mit ihnen Kontakt aufzunehmen. Die meisten mündlich und schriftlich befragten Eltern meinten, sich jederzeit an die Klassenlehrperson wenden zu können mit Anliegen, die ihr Kind betreffen (ELT099). Auch stehen ihnen genügend Austauschgefässe wie Sprechstunden, Besuchstage oder Elterngespräche zur Verfügung (ELT101). Zudem würden sie ausreichend über die Ziele des Unterrichts (ELT096) und über die Fortschritte des eigenen Kindes (ELT095) informiert. Allerdings wünschten sich einige interviewte Eltern eine schnellere Information bei Lernschwierigkeiten. Insgesamt haben sich diese Werte seit der letzten Evaluation von 2010 markant verbessert. (Portfolio, schriftliche Befragung und Interviews)

- Die Schule bietet den Eltern verschiedene Mitwirkungsmöglichkeiten an. Das Elternforum ist in einem Reglement beschrieben; es unterstützt die Schule bei der Durchführung von verschiedenen Anlässen und organisiert Vorträge zu aktuellen Erziehungsthemen. Wie in den Interviews sowohl von den Eltern als auch von den Lehr-

personen gesagt wurde, haben die Eltern bei Interesse auch Gelegenheit im Unterricht mitzuwirken. In der schriftlichen Befragung beantworteten die Eltern die Aussage „Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich zufrieden“ sehr positiv (ELT098). Der Mittelwert dieses Items liegt signifikant über dem Durchschnitt der kantonalen Sekundarschulen. (Portfolio, schriftliche Befragung und Interviews)

Anhänge

A1 Methoden und Instrumente der externen Schulevaluation

Die Evaluationsergebnisse gehen im Wesentlichen aus der Analyse von Dokumenten (insbesondere dem Portfolio), schriftlichen Befragungen, Beobachtungen und Interviews (Einzel- und/oder Gruppeninterviews) hervor. Detaillierte Angaben zu den Evaluationsaktivitäten und den eingesetzten Erhebungsinstrumenten sowie der genaue Ablauf des dreitägigen Evaluationsbesuches in der Sekundarschule Stammerthal finden sich im Anhang A4.

Dokumentenanalyse

Zur Vorbereitung auf die Evaluation studiert das Evaluationsteam zuerst das Portfolio. Diese Dokumentenanalyse vor dem Hintergrund der Fragestellungen aus dem Qualitätsprofil und dem Wahlthema dient zur Beschaffung von Fakten, zur Formulierung von offenen Fragen und zur Hypothesenbildung, welche in die Evaluationsplanung und die Adaption der Evaluationsinstrumente einfließen. Das Selbstbild der Schule wird durch die Selbstbeurteilung der Schule, welche die Schule im Vorfeld der Evaluation durchgeführt hat, dokumentiert.

Schriftliche Befragung

Lehrpersonen, Eltern sowie Schülerinnen und Schüler werden vor dem Evaluationsbesuch in der Schule mittels Fragebogen zu wichtigen Aspekten des Qualitätsprofils (Lebenswelt Schule, Lehren und Lernen, Führung und Zusammenarbeit) schriftlich befragt. Die Ergebnisse dieser quantitativen Datenerhebung fließen zusammen mit den qualitativ erhobenen Daten in die Beurteilung der einzelnen Qualitätsaspekte ein.

Einzel- und Gruppeninterviews

In Interviews werden verschiedene Aspekte vertieft ausgeleuchtet und es wird auch nach Interpretationen und Zusammenhängen von Fakten geforscht. In der Regel wird mit der Schulleitung ein Einzelinterview geführt, wogegen mit Vertretern der Schulbehörde sowie mit Lehrpersonen und Schülerinnen und Schülern in der Regel Gruppeninterviews geführt werden.

Beobachtungen

Unterrichtsbesuche stellen für das Evaluationsteam eine wichtige und wertvolle Möglichkeit dar, Einblick in die Unterrichtspraxis und damit in das «Kerngeschäft» der Schule zu erhalten. Bei der Unterrichtsbeobachtung konzentrieren sich die Evaluatoreninnen und Evaluatoren auf die aktuelle Ausprägung von Handlungsdeskriptoren, welche zu den Indikatoren resp. Qualitätsansprüchen im Bereich Lehren und Lernen des Qualitätsprofils gehören. Je nach Wahlthema kommen weitere Indikatoren dazu. Das Evaluationsteam bewertet nicht die einzelne Unterrichtseinheit, sondern macht sich aufgrund der gesammelten Beobachtungen ein Bild über die Unterrichtsqualität an der Schule als Ganzes. Dabei können schulkulturelle Merkmale beschrieben, die

Streuung resp. die Bandbreite der Beobachtungen geschildert und es können exemplarische Beispiele benannt werden.

Beobachtet werden ferner auch das Geschehen auf dem Pausenplatz, im und rund ums Schulhaus sowie in der Regel eine Teamsitzung des Kollegiums.

Triangulation und Bewertung

Für die Beurteilung werden die quantitativen und die qualitativen Daten den einzelnen Qualitätsansprüchen und Indikatoren zugeordnet. So wird sichtbar, wo die Einschätzung der verschiedenen Gruppen einheitlich ist und wo die unterschiedlichen Perspektiven zu abweichenden Beurteilungen führen. Der Einsatz der verschiedenen qualitativen und quantitativen Methoden (Umfrage, Beobachtung, Dokumentenanalyse etc.) sowie der Einbezug der verschiedenen Personengruppen (Schüler/Schülerinnen, Eltern, Lehrpersonen, Schulleitung, Schulpflege etc.) führen zu einem breit abgestützten Bild der Schule, das durch die Abstimmung der Evaluatoreninnen und Evaluatoren im Team auch personell trianguliert wird.

A2 Datenschutz und Information

Die Fachstelle für Schulbeurteilung verpflichtet sich zur Einhaltung der Datenschutzbestimmungen. Informationen von oder über Einzelpersonen werden zu anonymisierten Aussagen verarbeitet. Erhobene Daten, welche Personen zugeordnet werden können, werden nach der Evaluation datenschutzgerecht entsorgt.

Nur wenn bei der Arbeit einzelner Personen gravierende Qualitätsmängel festgestellt werden, welche allenfalls strafbar sind oder wenn Vorschriften oder Pflichten verletzt werden, muss das Evaluationsteam die vorgesetzte Stelle informieren. In diesen Fällen wird gegenüber der betroffenen Einzelperson Transparenz garantiert, d.h. sie wird darüber informiert, wer mit welcher Information bedient werden muss.

Der Bericht der Fachstelle für Schulbeurteilung geht an die Schulleitung und an das Schulpräsidium. Die Schulleitung wird zudem mit einer elektronischen Fassung bedient. Damit wird die Schulgemeinde primäre Informationsträgerin. Die Fachstelle für Schulbeurteilung verweist deshalb Anfragen zur Bekanntgabe der Evaluationsergebnisse einer bestimmten Schule grundsätzlich an die zuständige Schulbehörde.

Am 1. Oktober 2008 trat das Gesetz über Information und Datenschutz (IDG) in Kraft. Damit wurde auch im Kanton Zürich das Öffentlichkeitsprinzip eingeführt. Das Gesetz will das Handeln der öffentlichen Organe transparent gestalten, um so die freie Meinungsbildung, die Wahrnehmung der demokratischen Rechte und die Kontrolle des staatlichen Handelns zu erleichtern. Die Schulgemeinde und die Schulpflege sind öffentliche Organe und haben deshalb ihre Information gemäss den neuen Bestimmungen zu gestalten. Der Evaluationsbericht unterliegt grundsätzlich dem Öffentlichkeitsprinzip, da er keine schützenswerten Personendaten enthält.

A3 Beteiligte

Evaluationsteam der Fachstelle für Schulbeurteilung

- Viviane Hoyer-Jacot (Leitung)
- Hans-Ruedi Bolt

Kontaktperson der Schule

- Dany Egli (Leitung)

Kontaktpersonen der Schulpflege

- Hans Zulliger (Präsident)
- Anita Huber-Hagmann (Vizepräsidentin)

A4 Ablauf, Evaluationsaktivitäten, Evaluationsplan

Vorbereitungssitzung:	05.06.2013
Abgabe des Portfolios durch die Schule:	30.09.2013
Rücksendung der Fragebogen:	30.09.2013
Planungssitzung:	12.11.2013
Evaluationsbesuch:	09.-11.12.2013
Mündliche Rückmeldung der Evaluationsergebnisse an die Schule und die Schulbehörde:	06.01.2014

Dokumentenanalyse

- Analyse Portfolio
- Analyse Selbstbeurteilung der Schule, durchgeführt durch Team
- Analyse weiterer Unterlagen vor Ort

Schriftliche Befragung

Fragebogen zum Qualitätsprofil an Schulteam, Eltern und Schülerschaft der Sekundarstufe (Vollerhebungen)

Beobachtungen

13	Unterrichtsbesuche
1	Pausenbeobachtung

Interviews

3	Interviews mit insgesamt	18	Schülerinnen und Schülern
3	Interviews mit insgesamt	12	Lehrpersonen
3	Interviews mit	1	Schulleiter
1	Interview mit	3	Mitgliedern der Schulpflege
2	Interviews mit insgesamt	9	Eltern
3	Interviews mit insgesamt	5	Schulmitarbeitenden

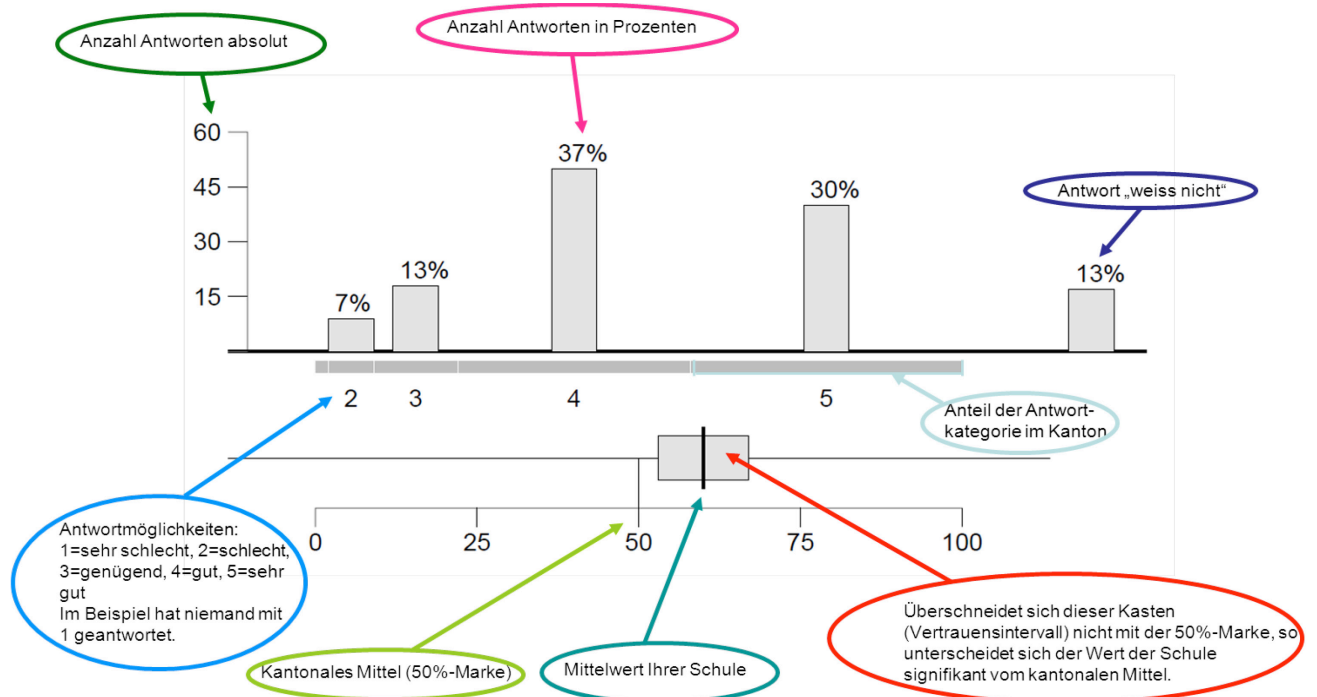
Sekundarschule Stammertal, Evaluationsplan

	Montag 09.12.13		Dienstag 10.12.13		Mittwoch 11.12.13	
	Viviane Hoyer	Hans-Ruedi Bolt	Viviane Hoyer	Hans-Ruedi Bolt	Viviane Hoyer	Hans-Ruedi Bolt
8.20 – 09.05	UB01 M Kl.1A Von Siebenthal Zi 2	UB02 G Kl. 1B Jud Zi 1	UB05 E Kl. 2AB I Inhelder Kern Zi 7	UB30 E Kl. 2AB I Inhelder Kern Zi 7		
9.10 – 09.55	UB03 E Kl.1AB II+III Bigler Zi 6	UB04 M Kl.2A Heimlicher Zi Sek West	UB07 Gg Kl. 3A Schaub Zi Sek Ost	UB08 D Kl. 2B ISS Lilo Keller: TT Wick Zi 3	Schulsozialarbeit Büro SSA	UB06 D Kl. 2B Wick Zi 3
Pause	Vorstellung Evaluationsteam Lehrerzimmer		Pausenbeobachtung		Arbeit im Evaluationsteam	
10.20 – 11.05	Sch01 2. JG Zi 4	Sch02 1. JG Handarbeitszimmer	Sch03 3. JG Handarbeitszimmer	UB 09 Lernatelier Kl.3A Schaub / Keller Zi 4		
10.30 - 11.45	Arbeit im Evaluationsteam		Arbeit im Evaluationsteam		Schulleitung SL-Büro	
12.00 – 13.15	LP01 2. JG Zi 3		LP03 1. JG Zi 2	LP02 3. JG Zi 8	12.00 Schulleitung: Abschluss, Ausblick	
13.15 – 14.00						
14.00 – 15.00	Schulsekretariat Sekretariat Büro RK	Hausdienst Sitzungszimmer (Sekretariat)		14.20 – 15.05 UB11 Sport Ma Kl. 3AB Sara Keller Turnhalle / Sporthalle	Auswertung im Evaluationsteam	
15.25 – 16.10		UB 10 ProjektU Kl.3AB Frei/Herzog/Schaub /Keller Zi Singsaal und andere	UB12 Werken WF 3. JG Herzog Zi Werkstatt	UB 13 Musik Kl. 1A Fehr Zi Singsaal		
16.15 – 17.00	16.30 Kurzkontakt SL		Arbeit im Evaluationsteam			
18.00 – 19.15	Elt01 Zi 4	Elt02 Zi 8	Schulpflege Sitzungszimmer (Sekretariat)			

Beobachtungen
Interviews Schülerinnen
Interviews Lehrpersonen und Leitung
Interviews Eltern
Schulpflege, Hauswart, Sozialarbeit, Betreuung

A5 Auswertung Fragebogen

Lesebeispiel



Zeichenerklärung für weitere Angaben in der Auswertung:

- n.s. Abweichung ist nicht signifikant
- + Abweichung ist signifikant positiv
- Abweichung ist signifikant negativ
- k.A. keine Angaben
- Einschätzung weicht nicht signifikant ab von der Einschätzung bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- Einschätzung signifikant höher als bei der letzten Evaluation dieser Schule*
- Einschätzung signifikant tiefer als bei der letzten Evaluation dieser Schule*

*Bei diesen Tendenzen ist zu beachten, dass es sich nicht mehr um die gleichen Befragten handelt.

Bei der Auswertung der Lehrpersonenbefragung fällt der Vergleich mit dem Kanton weg.

Für weitere Informationen zur Methodik siehe <http://www.fsb.zh.ch/> → Schulbeurteilung → Informationen zum Herunterladen

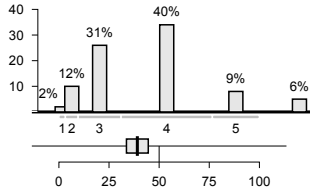
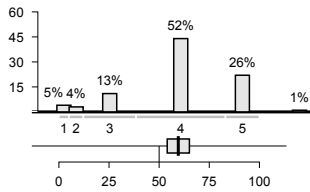
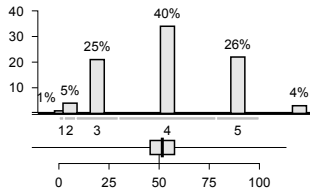
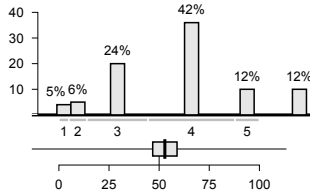
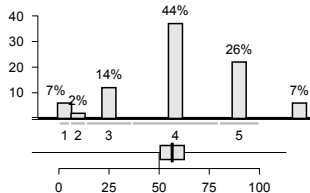


Auswertung

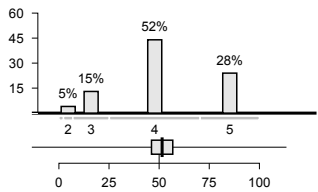
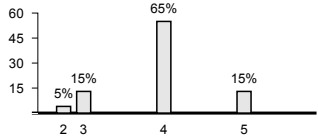
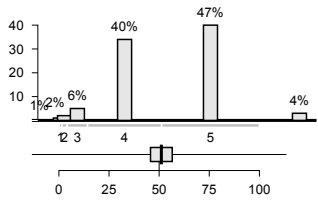
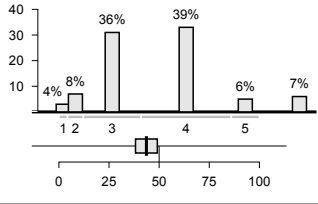
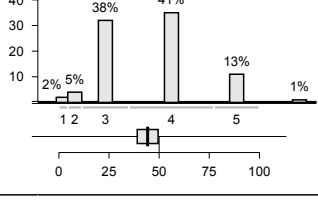
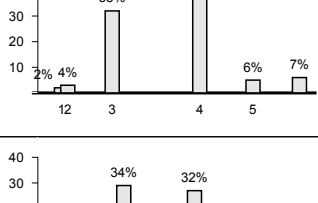
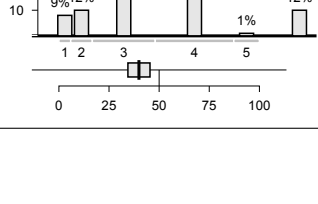
Stammertal Sekundarschule, Schülerinnen und Schüler

Anzahl Schülerinnen und Schüler, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben. **N = 85**

Lebenswelt Schule								
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	0	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 002.00	Ich fühle mich wohl an dieser Schule.		0	91%	4.29	+	↗	4.40
SCH S 007.00	Es gibt an unserer Schule oft Anlässe, an welchen ich die Schülerinnen und Schüler anderer Klassen kennen lerne.		0	52%	3.54	n.s.	→	3.85
SCH S 008.00	Die Schülerinnen und Schüler unserer Schule gehen freundlich miteinander um.		0	67%	3.68	n.s.	→	3.91
SCH S 010.00	Ich werde von den Lehrpersonen an unserer Schule ernst genommen.		0	87%	4.29	+	↗	4.38
SCH S 011.00	Wenn Schülerinnen und Schüler andere schlagen, bedrohen oder beschimpfen, greifen die Lehrpersonen ein.		0	61%	3.86	n.s.	→	4.17
SCH S 012.01	Konflikte zwischen Lehrpersonen und Schülerinnen oder Schülern lösen wir auf eine faire Art.		0	62%	4.04	k.A.	k.A.	k.A.

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 013.00	Bei Entscheidungen, die uns Schülerinnen und Schüler betreffen (z.B. Gestaltung von Projektwochen, Festen, Pausenplatz), können wir mitreden.		0	49%	3.56	-	↘	4.26
SCH S 015.00	Die Schulregeln sind sinnvoll.		0	78%	3.97	+	→	4.06
SCH S 016.00	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	66%	3.93	n.s.	→	4.23
SCH S 017.00	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	54%	3.64	n.s.	→	3.88
SCH S 018.00	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	69%	3.95	+	→	4.18

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 020.00	Meine Klassenlehrperson sagt mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind. (Lernziele)			0	80%	4.10	n.s.	↗	4.35
SCH S 022.01	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule sagen mir im Voraus, was ich können muss, wenn wir mit einem Thema fertig sind.			0	80%	3.94	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 023.00	Wenn ich etwas nicht verstehe, kann ich meine Klassenlehrperson bitten, es mir zu erklären.			0	87%	4.43	n.s.	→	4.64
SCH S 024.00	Meine Klassenlehrperson versteht es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	45%	3.46	–	→	3.94
SCH S 025.00	Ich finde den Unterricht bei meiner Klassenlehrperson meistens abwechslungsreich.			0	54%	3.64	–	↘	4.13
SCH S 026.01	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule verstehen es gut, bei mir Interesse und Neugier zu wecken.			0	49%	3.54	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 027.00	Meine Klassenlehrperson gibt den schnellen Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	33%	3.21	–	→	3.83

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 028.00	Meine Klassenlehrperson nimmt sich oft speziell Zeit, um mit langsamen Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>12%</td></tr><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>35%</td></tr><tr><td>4</td><td>26%</td></tr><tr><td>5</td><td>6%</td></tr><tr><td>Unlabeled</td><td>11%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	12%	2	4%	3	35%	4	26%	5	6%	Unlabeled	11%	0	32%	3.22	-	↘	3.99
Rating	Percentage																					
1	12%																					
2	4%																					
3	35%																					
4	26%																					
5	6%																					
Unlabeled	11%																					
SCH S 029.00	Meine Klassenlehrperson gibt den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>18%</td></tr><tr><td>2</td><td>13%</td></tr><tr><td>3</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>18%</td></tr><tr><td>5</td><td>5%</td></tr><tr><td>Unlabeled</td><td>9%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	18%	2	13%	3	38%	4	18%	5	5%	Unlabeled	9%	0	22%	2.86	n.s.	→	3.79
Rating	Percentage																					
1	18%																					
2	13%																					
3	38%																					
4	18%																					
5	5%																					
Unlabeled	9%																					
SCH S 030.01	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule geben den Schülerinnen und Schülern unserer Klasse oft unterschiedliche Aufgaben, je nach ihrem Können.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>11%</td></tr><tr><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>36%</td></tr><tr><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>2%</td></tr><tr><td>Unlabeled</td><td>16%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	11%	2	11%	3	36%	4	24%	5	2%	Unlabeled	16%	0	26%	3.08	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	11%																					
2	11%																					
3	36%																					
4	24%																					
5	2%																					
Unlabeled	16%																					
SCH S 032.00	Nach einer Prüfung / Lernkontrolle erklärt mir meine Klassenlehrperson, was ich das nächste Mal besser machen kann.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>15%</td></tr><tr><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>33%</td></tr><tr><td>4</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>16%</td></tr><tr><td>Unlabeled</td><td>1%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	15%	2	12%	3	33%	4	22%	5	16%	Unlabeled	1%	0	39%	3.21	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	15%																					
2	12%																					
3	33%																					
4	22%																					
5	16%																					
Unlabeled	1%																					
SCH S 033.00	Meine Klassenlehrperson sagt mir persönlich, was ich in der Schule gut kann und worin ich besser sein könnte.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>11%</td></tr><tr><td>3</td><td>25%</td></tr><tr><td>4</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>Unlabeled</td><td>7%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	11%	3	25%	4	38%	5	18%	Unlabeled	7%	0	55%	3.71	n.s.	→	4.11
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	11%																					
3	25%																					
4	38%																					
5	18%																					
Unlabeled	7%																					
SCH S 036.00	Meine Klassenlehrperson zeigt mir, wo ich Fortschritte gemacht habe.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>4%</td></tr><tr><td>2</td><td>12%</td></tr><tr><td>3</td><td>27%</td></tr><tr><td>4</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>Unlabeled</td><td>5%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	4%	2	12%	3	27%	4	35%	5	18%	Unlabeled	5%	0	53%	3.63	n.s.	→	4.04
Rating	Percentage																					
1	4%																					
2	12%																					
3	27%																					
4	35%																					
5	18%																					
Unlabeled	5%																					
SCH S 037.00	Wenn ich gut arbeite, werde ich von meiner Klassenlehrperson gelobt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>5%</td></tr><tr><td>3</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>Unlabeled</td><td>4%</td></tr></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	5%	3	31%	4	51%	5	8%	Unlabeled	4%	0	59%	3.65	n.s.	↘	4.04
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	5%																					
3	31%																					
4	51%																					
5	8%																					
Unlabeled	4%																					

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 038.00	Ich fühle mich wohl in der Klasse.		0	88%	4.43	n.s.	→	4.54
SCH S 039.00	Meine Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	72%	4.08	+	→	4.29
SCH S 040.00	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	69%	3.99	n.s.	→	4.29
SCH S 041.00	Meine Klassenlehrperson achtet darauf, dass wir einander ausreden lassen, auch wenn wir unterschiedliche Meinungen haben.		0	88%	4.28	+	→	4.36
SCH S 042.01	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule achten darauf, dass keine Schülerinnen und Schüler blossgestellt oder ausgelacht werden.		0	68%	3.94	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 043.01	Meine übrigen Lehrpersonen an dieser Schule machen keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.		0	66%	4.02	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 045.00	Wenn wir Streit haben unter Schülerinnen und Schülern, hilft uns die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.		0	56%	3.66	n.s.	→	4.07

Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
SCH S 046.00	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn unsere Klassenlehrperson eine andere Meinung hat.		0	74%	4.01	n.s.	→	4.28
SCH S 047.00	Wir besprechen die Klassenregeln mit unserer Klassenlehrperson.		0	82%	4.14	+	↗	4.20
SCH S 048.01	Wir können unsere Meinung auch dann sagen, wenn eine unserer übrigen Lehrpersonen eine andere Meinung hat.		0	69%	3.96	k.A.	k.A.	k.A.
SCH S 049.01	Die Klassenlehrperson sagt uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewertet.		0	45%	3.43	n.s.	→	3.84
SCH S 056.00	Ich verstehe, wie meine Zeugnisnoten zustande kommen.		0	73%	4.21	+	→	4.27
SCH S 058.00	Ich werde von meiner Klassenlehrperson fair beurteilt.		0	79%	4.10	n.s.	→	4.35
SCH S 060.00	Ich weiss, was ich in einer Prüfung / Lernkontrolle können muss.		0	84%	4.17	n.s.	→	4.37

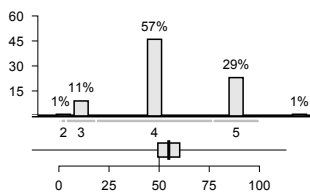
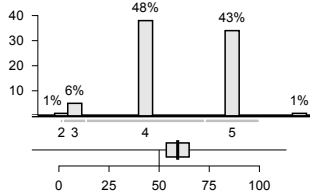
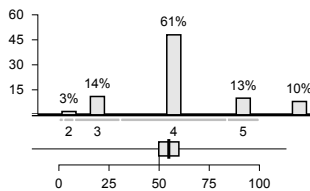
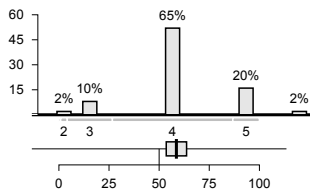
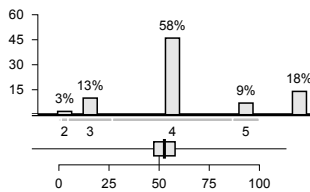
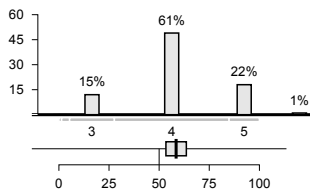
Nr.	Wie gut sind deiner Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
SCH S 061.01	Meine übrigen Lehrpersonen sagen uns im Voraus, wie sie eine Prüfung / Lernkontrolle bewerten.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>3</td><td>32%</td></tr><tr><td>4</td><td>22%</td></tr><tr><td>5</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	8%	2	15%	3	32%	4	22%	5	15%	6	7%	0	38%	3.26	k.A.	k.A.	k.A.
Rating	Percentage																					
1	8%																					
2	15%																					
3	32%																					
4	22%																					
5	15%																					
6	7%																					
SCH S 062.01	Ich werde von meinen übrigen Lehrpersonen fair beurteilt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>2%</td></tr><tr><td>2</td><td>16%</td></tr><tr><td>3</td><td>55%</td></tr><tr><td>4</td><td>24%</td></tr><tr><td>5</td><td>2%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	2%	2	16%	3	55%	4	24%	5	2%	0	79%	4.06	k.A.	k.A.	k.A.		
Rating	Percentage																					
1	2%																					
2	16%																					
3	55%																					
4	24%																					
5	2%																					
SCH S 115.00	Ich lerne in der Schule, meine Leistungen selbst einzuschätzen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>2%</td></tr><tr><td>3</td><td>16%</td></tr><tr><td>4</td><td>61%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>1%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	2%	3	16%	4	61%	5	18%	6	1%	0	79%	3.97	n.s.	→	4.22
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	2%																					
3	16%																					
4	61%																					
5	18%																					
6	1%																					



Auswertung

Stammertal Sekundarschule, Eltern

Anzahl Eltern, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben. **N = 84**

Lebenswelt Schule								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 002.00	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich wohl an dieser Schule.		4	86%	4.17	n.s.	↗	4.32
ELT S 003.00	Meine Tochter / mein Sohn fühlt sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		5	91%	4.37	+	↗	4.41
ELT S 004.00	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		5	73%	3.93	n.s.	→	4.14
ELT S 005.00	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		4	85%	4.05	+	↗	4.07
ELT S 006.00	Der Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher kultureller und sozialer Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		5	67%	3.90	n.s.	→	4.13
ELT S 009.00	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		4	84%	4.06	+	→	4.17

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 015.00	Die Schulregeln sind sinnvoll.		5	85%	4.05	n.s.	→	4.34
ELT S 016.00	Die Regeln, die an dieser Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		9	53%	3.77	n.s.	→	4.16
ELT S 017.00	Wenn an dieser Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		7	52%	3.79	n.s.	→	4.05
ELT S 019.00	Die Schule achtet darauf, dass gemeinsame Regeln (z.B. zu Disziplin, Ordnung) eingehalten werden.		5	87%	4.13	+	→	4.27

Lehren und Lernen								
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 024.00	Die Klassenlehrperson versteht es gut, bei meinem Kind Interesse und Neugier zu wecken.		6	68%	3.78	n.s.	→	4.10

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 027.00	Die Klassenlehrperson gibt den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.		7	35%	3.59	n.s.	→	4.03
ELT S 028.00	Die Klassenlehrperson meines Kindes nimmt sich oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.		7	35%	3.54	n.s.	→	4.03
ELT S 029.00	Die Klassenlehrperson gibt meinem Kind oft Aufgaben, welche auf seinen individuellen Lernstand abgestimmt sind.		6	53%	3.56	n.s.	→	3.94
ELT S 033.00	Die Klassenlehrperson bespricht mit meinem Kind, was es gut kann in der Schule und worin es besser sein könnte.		6	62%	3.90	n.s.	→	4.19
ELT S 035.00	Von meinem Kind werden in der Schule angemessen hohe Leistungen gefordert.		6	71%	3.83	n.s.	→	4.04
ELT S 037.00	Wenn mein Kind gut arbeitet, wird es von seiner Klassenlehrperson gelobt.		6	65%	3.90	n.s.	→	4.18
ELT S 038.00	Mein Kind fühlt sich wohl in der Klasse.		5	87%	4.26	n.s.	→	4.35

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten														
ELT S 039.00	Die Klassenlehrperson macht keine abschätzigen Bemerkungen über einzelne Schülerinnen und Schüler.	<table border="1"><caption>Data for ELT S 039.00</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>4%</td></tr><tr><td>3</td><td>4%</td></tr><tr><td>4</td><td>50%</td></tr><tr><td>5</td><td>22%</td></tr><tr><td>6</td><td>21%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	4%	3	4%	4	50%	5	22%	6	21%	6	72%	4.18	+	→	4.33		
Rating	Percentage																					
2	4%																					
3	4%																					
4	50%																					
5	22%																					
6	21%																					
ELT S 044.00	Der Unterricht in der Klasse meines Kindes verläuft störungsarm.	<table border="1"><caption>Data for ELT S 044.00</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>56%</td></tr><tr><td>5</td><td>8%</td></tr><tr><td>6</td><td>18%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	8%	3	10%	4	56%	5	8%	6	18%	5	63%	3.79	n.s.	→	3.95
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	8%																					
3	10%																					
4	56%																					
5	8%																					
6	18%																					
ELT S 045.00	Wenn die Schülerinnen und Schüler Streit haben, hilft ihnen die Klassenlehrperson, faire Lösungen zu suchen.	<table border="1"><caption>Data for ELT S 045.00</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>12%</td></tr><tr><td>4</td><td>35%</td></tr><tr><td>5</td><td>10%</td></tr><tr><td>6</td><td>40%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	12%	4	35%	5	10%	6	40%	7	45%	3.91	n.s.	→	4.11		
Rating	Percentage																					
2	3%																					
3	12%																					
4	35%																					
5	10%																					
6	40%																					
ELT S 053.00	Ich habe den Eindruck, es gelingt allen Lehrpersonen gut, mein Kind zu fördern.	<table border="1"><caption>Data for ELT S 053.00</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>10%</td></tr><tr><td>3</td><td>18%</td></tr><tr><td>4</td><td>51%</td></tr><tr><td>5</td><td>6%</td></tr><tr><td>6</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	10%	3	18%	4	51%	5	6%	6	13%	7	57%	3.64	n.s.	→	3.88
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	10%																					
3	18%																					
4	51%																					
5	6%																					
6	13%																					
ELT S 057.00	Ich verstehe, wie die Zeugnisnoten meines Kindes zustande kommen.	<table border="1"><caption>Data for ELT S 057.00</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>3%</td></tr><tr><td>3</td><td>9%</td></tr><tr><td>4</td><td>63%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>7%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	3%	3	9%	4	63%	5	19%	6	7%	9	81%	4.07	n.s.	↗	4.16		
Rating	Percentage																					
2	3%																					
3	9%																					
4	63%																					
5	19%																					
6	7%																					
ELT S 058.00	Die Klassenlehrperson beurteilt mein Kind fair.	<table border="1"><caption>Data for ELT S 058.00</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1%</td></tr><tr><td>3</td><td>13%</td></tr><tr><td>4</td><td>55%</td></tr><tr><td>5</td><td>18%</td></tr><tr><td>6</td><td>13%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	2	1%	3	13%	4	55%	5	18%	6	13%	7	73%	4.05	n.s.	→	4.21		
Rating	Percentage																					
2	1%																					
3	13%																					
4	55%																					
5	18%																					
6	13%																					
ELT S 059.00	Die Schule bereitet mein Kind gut auf die nächste Klasse oder Stufe (bzw. auf weiterführende Schulen oder den Beruf) vor.	<table border="1"><caption>Data for ELT S 059.00</caption><thead><tr><th>Rating</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>1</td><td>1%</td></tr><tr><td>2</td><td>6%</td></tr><tr><td>3</td><td>10%</td></tr><tr><td>4</td><td>47%</td></tr><tr><td>5</td><td>19%</td></tr><tr><td>6</td><td>16%</td></tr></tbody></table>	Rating	Percentage	1	1%	2	6%	3	10%	4	47%	5	19%	6	16%	7	66%	3.96	n.s.	→	4.11
Rating	Percentage																					
1	1%																					
2	6%																					
3	10%																					
4	47%																					
5	19%																					
6	16%																					

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 115.00	Mein Kind lernt in der Schule, seine Leistungen selber einzuschätzen.		7	74%	3.90	n.s.	→	4.12

Schulführung und Zusammenarbeit

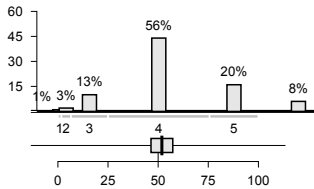
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 074.00	Die Schule reagiert bei Problemen umgehend und lösungsorientiert.		5	70%	3.91	n.s.	→	4.17
ELT S 090.00	Die Schule setzt sich dafür ein, die Qualität zu verbessern.		4	75%	3.98	n.s.	→	4.23
ELT S 095.00	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten meines Kindes.		4	60%	3.81	n.s.	↗	4.00
ELT S 096.00	Die Klassenlehrperson informiert mich über die Ziele ihres Unterrichts.		5	52%	3.49	n.s.	↗	3.79

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer Anteil "gut" und "sehr gut" Mittelwert Schule Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) Tendenz seit letzter Evaluation durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 097.00	Ich werde über wichtige Belange der Schule informiert.		4 94% 4.10 + → 4.20
ELT S 099.00	Ich kann mich mit Anliegen und Fragen, die mein Kind betreffen, jederzeit an die Klassenlehrperson wenden.		3 91% 4.34 n.s. → 4.53
ELT S 100.00	Ich fühle mich mit meinen Anliegen von der Schule ernst genommen.		4 70% 3.88 n.s. → 4.20
ELT S 101.00	Ich habe genügend Möglichkeiten, mit den Lehrpersonen in Kontakt zu kommen (z.B. Elternabende, Sprechstunden usw.).		5 85% 4.17 n.s. ↗ 4.34
ELT S 102.00	Wir Eltern werden bei geeigneten Gelegenheiten (z.B. Schulprojekte, Exkursionen, Veranstaltungen) miteinbezogen.		4 74% 3.87 n.s. → 4.06
ELT S 103.00	Wir Eltern haben genügend Mitwirkungsmöglichkeiten an der Schule.		4 80% 3.93 + → 4.05
ELT S 104.00	Ich weiss, an wen ich mich mit Fragen zur Schule, mit Anregungen oder Kritik wenden kann.		4 90% 4.28 + → 4.36

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht weiss nicht	leer Anteil "gut" und "sehr gut" Mittelwert Schule Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) Tendenz seit letzter Evaluation durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 105.00	Es ist an dieser Schule gut möglich, Anregungen zu machen oder etwas zu kritisieren.		4 58% 3.84 n.s. → 4.04
ELT S 106.00	Die Schule fragt uns von Zeit zu Zeit nach unserer Meinung über Anlässe, Projekte, Neuerungen etc.		4 55% 3.47 n.s. → 3.65

Zufriedenheit

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden" Mittelwert Schule Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen) Tendenz seit letzter Evaluation durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 001.00	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .		4 88% 4.08 + ↗ 4.19
ELT S 063.00	Mit der Führung dieser Schule bin ich. . .		5 85% 4.11 + → 4.34
ELT S 098.00	Mit der Art, wie die Schule uns Eltern teilhaben lässt, bin ich. . .		5 87% 4.08 + ↗ 4.17

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden weiss nicht	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Abweichung vom kantonalen Durchschnitt (Sekundarschulen)	Tendenz seit letzter Evaluation	durchschnittlicher Wert der 5% Sekundarschulen mit den höchsten Werten
ELT S 121.00	Mit dem Unterricht, den mein Kind bei seiner Klassenlehrperson erhält, bin ich...		5	76%	4.04	n.s.	→	4.26



Auswertung

Stammertal Sekundarschule, Lehrpersonen

Anzahl Lehrpersonen, die den Fragebogen ausgefüllt oder teilweise ausgefüllt haben. **N = 13**

Lebenswelt Schule						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 003.00	Die Schülerinnen und Schüler fühlen sich sicher auf dem Schul- oder Kindergartenareal.		0	100%	4.77	↗
LP S 004.00	Die Schule geht mit Problemen und Konflikten unter der Schülerschaft (z.B. Gewalt, Sucht, Mobbing) kompetent um.		0	100%	4.38	→
LP S 005.00	Unter den Schülerinnen und Schülern herrscht ein gutes Klima.		0	100%	4.15	→
LP S 006.00	Unserer Schule gelingt es, Schülerinnen und Schüler unterschiedlicher sozialer und kultureller Herkunft in die Schulgemeinschaft zu integrieren.		0	92%	4.25	→
LP S 009.00	An dieser Schule gehen Lehrpersonen und Schülerinnen und Schüler respektvoll und freundlich miteinander um.		0	100%	4.54	↗
LP S 015.00	Unsere Schulregeln sind sinnvoll.		0	92%	4.42	→
LP S 016.00	Die Regeln, die an unserer Schule gelten, werden von allen Lehrpersonen einheitlich durchgesetzt.		0	62%	3.64	↘
LP S 017.00	Wenn an unserer Schule jemand bestraft wird, ist die Strafe gerechtfertigt.		0	85%	4.18	→
LP S 018.00	Die Lehrpersonen halten sich selber an die Regeln, die an unserer Schule gelten.		0	69%	4.00	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S 107.00	Für meine schulische Arbeit erhalte ich von der Schule Anerkennung.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>23%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	15%	4	8	62%	5	3	23%		0	85%	4.09	k.A.			
Rating	Count	Percentage																				
3	2	15%																				
4	8	62%																				
5	3	23%																				
LP S 108.00	Als Lehrperson fühle ich mich von meinen Kolleginnen und Kollegen verstanden und ernst genommen.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>9</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	69%	5	4	31%		0	100%	4.31	→						
Rating	Count	Percentage																				
4	9	69%																				
5	4	31%																				
LP S 109.00	Die Eltern begegnen mir in meiner Arbeit als Lehrperson mit Wertschätzung.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	23%	4	8	62%	5	1	8%		0	69%	3.82	→			
Rating	Count	Percentage																				
3	3	23%																				
4	8	62%																				
5	1	8%																				
LP S 110.00	Konflikte innerhalb des Lehrerkollegiums werden thematisiert.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	8%	3	4	31%	4	6	46%	5	1	8%		0	54%	3.60	→
Rating	Count	Percentage																				
2	1	8%																				
3	4	31%																				
4	6	46%																				
5	1	8%																				
LP S 111.00	Die berufliche Belastung und die berufliche Befriedigung stehen bei mir in einem ausgewogenen Verhältnis.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	8%	3	4	31%	4	7	54%	5	1	8%		0	62%	3.64	→
Rating	Count	Percentage																				
2	1	8%																				
3	4	31%																				
4	7	54%																				
5	1	8%																				
LP S 112.00	Ich arbeite gerne an dieser Schule.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>4</td><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>8</td><td>62%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	4	5	38%	5	8	62%		0	100%	4.62	→						
Rating	Count	Percentage																				
4	5	38%																				
5	8	62%																				
LP S 113.00	Die Aufgaben an unserer Schule sind angemessen verteilt.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>2</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>3</td><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>4</td><td>5</td><td>38%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>15%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	2	1	8%	3	5	38%	4	5	38%	5	2	15%		0	54%	3.60	→
Rating	Count	Percentage																				
2	1	8%																				
3	5	38%																				
4	5	38%																				
5	2	15%																				
LP S 114.00	Bei der Zusammenarbeit im Team stehen Aufwand und Ertrag in einem angemessenen Verhältnis.	<table border="1"><thead><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr></thead><tbody><tr><td>3</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>1</td><td>8%</td></tr></tbody></table>	Rating	Count	Percentage	3	4	31%	4	8	62%	5	1	8%		0	69%	3.75	→			
Rating	Count	Percentage																				
3	4	31%																				
4	8	62%																				
5	1	8%																				

Lehren und Lernen

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht	keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 027.00	Ich gebe den leistungsstarken Schülerinnen und Schülern oft schwierigere Aufgaben.			0	69%	3.75	→
LP S 028.00	Ich nehme mir oft speziell Zeit, um mit leistungsschwächeren Schülerinnen und Schülern zu arbeiten.			0	77%	4.30	↗
LP S 029.00	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft unterschiedliche Aufgaben, welche auf ihren individuellen Lernstand abgestimmt sind.			0	46%	3.50	→
LP S 190.00	Ich gebe den Schülerinnen und Schülern oft offene Aufgabenstellungen, die individuelle Lösungen zulassen.			0	77%	4.00	k.A.
LP S 032.00	Nach einer Prüfung / Lernkontrolle erkläre ich den Schülerinnen und Schülern individuell, was sie das nächste Mal besser machen können.			0	38%	3.57	k.A.
LP S 033.00	Ich sage den einzelnen Schülerinnen und Schülern, was sie in der Schule gut können und worin sie besser sein könnten.			0	92%	4.17	→
LP S 049.00	Ich sage meinen Schülerinnen und Schülern im Voraus, wie ich eine Prüfung / Lernkontrolle bewerte.			0	62%	4.00	→
LP S 050.00	Ich lege vor einer Prüfung / Lernkontrolle fest, was eine genügende oder ungenügende Leistung ist.			0	85%	4.36	↗
LP S 051.00	Ich führe mit meiner Klasse vergleichende Leistungstests durch.			0	54%	3.63	↘
LP S 052.00	Häufigkeit und Form der Durchführung von vergleichenden Leistungstests sind an unserer Schule im Team abgesprochen.			0	69%	4.22	→

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 054.00	Wir tauschen uns im Team über die Ergebnisse von vergleichenden Leistungstests aus.		0	46%	3.71	→
LP S 055.00	Wir ziehen gemeinsam Konsequenzen für den Unterricht aus den Ergebnissen von vergleichenden Leistungstests.		0	31%	3.38	→
LP S 191.00	Wir überprüfen regelmässig, inwieweit an unserer Schule die Schülerleistungen vergleichbar beurteilt werden.		0	38%	3.50	k.A.
LP S 115.00	Meine Schülerinnen und Schüler lernen, ihre Leistungen selbst zu beurteilen/einzuschätzen.		0	62%	3.78	→

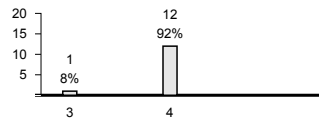
Schulführung und Zusammenarbeit						
Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 064.00	Die Führungsgrundsätze sind im Schulalltag für mich klar erkennbar.		0	100%	4.31	k.A.
LP S 065.00	Die Mitarbeitergespräche sind zielorientiert.		0	92%	4.50	k.A.
LP S 066.00	An dieser Schule werden die besonderen Fähigkeiten und Interessen der Lehrpersonen gezielt genutzt.		0	85%	4.09	k.A.
LP S 067.00	Unsere Schule setzt klare Schwerpunkte im pädagogischen Bereich.		0	62%	3.73	k.A.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation															
LP S 068.00	Ich erhalte an dieser Schule alle wichtigen Informationen.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	8	62%	5	4	31%	0	92%	4.25	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	8	62%																			
5	4	31%																			
LP S 069.00	Ich werde an dieser Schule rechtzeitig informiert.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>6</td><td>46%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	6	46%	5	6	46%	0	92%	4.42	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	6	46%																			
5	6	46%																			
LP S 070.00	Unsere Entscheidungswege sind klar.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	8	62%	5	4	31%	0	92%	4.25	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	8	62%																			
5	4	31%																			
LP S 071.00	An unserer Schule ist klar, wie bei anstehenden Problemen gehandelt werden soll.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>4</td><td>9</td><td>69%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	4	9	69%	5	4	31%	0	100%	4.31	→						
Rating	Count	Percentage																			
4	9	69%																			
5	4	31%																			
LP S 072.00	Aufgaben und Kompetenzen der verschiedenen Schulangehörigen sind an unserer Schule klar geregelt.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	15%	4	8	62%	5	2	15%	6	1	8%	0	77%	4.00	→
Rating	Count	Percentage																			
3	2	15%																			
4	8	62%																			
5	2	15%																			
6	1	8%																			
LP S 073.00	Die Arbeits- und Projektgruppen haben klare Aufträge.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	8	62%	5	4	31%	0	92%	4.25	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	8	62%																			
5	4	31%																			
LP S 076.00	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Organisation des Schulalltags	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>23%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	3	23%	4	7	54%	5	3	23%	0	77%	4.00	↘			
Rating	Count	Percentage																			
3	3	23%																			
4	7	54%																			
5	3	23%																			
LP S 077.00	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Unterrichtsentwicklung (z.B. fachliche, methodische und didaktische Zusammenarbeit)	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>8</td><td>62%</td></tr><tr><td>5</td><td>3</td><td>23%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	8	62%	5	3	23%	6	1	8%	0	85%	4.18	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	8	62%																			
5	3	23%																			
6	1	8%																			
LP S 078.00	Wir arbeiten an unserer Schule in folgendem Bereich verbindlich zusammen: Schulentwicklung (z.B. Schulgemeinschaft, schulinterne Zusammenarbeit, Aus-senkontakte, Qualitätssicherung und -entwicklung).	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>7</td><td>54%</td></tr><tr><td>5</td><td>4</td><td>31%</td></tr><tr><td>6</td><td>1</td><td>8%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	7	54%	5	4	31%	6	1	8%	0	85%	4.27	→
Rating	Count	Percentage																			
3	1	8%																			
4	7	54%																			
5	4	31%																			
6	1	8%																			
LP S 079.00	In unserem Team ist die Bereitschaft zur Zusammenarbeit gross.	<table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>2</td><td>15%</td></tr><tr><td>4</td><td>6</td><td>46%</td></tr><tr><td>5</td><td>5</td><td>38%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	2	15%	4	6	46%	5	5	38%	0	85%	4.27	→			
Rating	Count	Percentage																			
3	2	15%																			
4	6	46%																			
5	5	38%																			

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 080.00	Die Zusammenarbeit ist an unserer Schule sinnvoll geregelt.		0	92%	4.25	→
LP S 081.00	In Teamsitzungen, Arbeitsgruppen, etc. werden regelmässig pädagogische Themen diskutiert.		0	85%	4.18	↗
LP S 082.00	In Teamsitzungen wird wenig Zeit für Kleinigkeiten verwendet.		0	69%	3.90	→
LP S 083.00	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Kolleginnen und Kollegen Feedback über meine Arbeit ein.		0	92%	4.75	↗
LP S 084.00	Wir reflektieren unsere Zusammenarbeit regelmässig.		0	62%	3.80	→
LP S 085.00	Vereinbarungen und Beschlüsse werden von allen Beteiligten eingehalten.		0	62%	3.67	→
LP S 086.00	Die Zusammenarbeit im Team trägt zur Verbesserung der Schul- und Unterrichtsqualität bei.		0	92%	4.33	→
LP S 087.00	Wir haben an unserer Schule gemeinsame Vorstellungen von gutem Unterricht.		0	85%	4.00	k.A.
LP S 088.00	Wir nutzen an unserer Schule die vorhandenen Gestaltungsfreiräume, um die Schule pädagogisch weiterzuentwickeln.		0	85%	4.00	→
LP S 089.00	Die Qualitätsentwicklung hat an unserer Schule eine grosse Bedeutung.		0	77%	3.83	k.A.

Nr.	Wie gut sind Ihrer Meinung nach die folgenden Aussagen erfüllt?	5 = sehr gut 4 = gut 3 = genügend 2 = schlecht 1 = sehr schlecht keine Antwort	leer	Anteil "gut" und "sehr gut"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 091.00	Die Unterrichts- und Schulentwicklung wird systematisch geplant (Standortbestimmung durchführen, Ziele setzen, Massnahmen planen, umsetzen).		0	92%	4.25	→
LP S 092.00	Ich hole als Lehrperson regelmässig (mindestens 1x pro Jahr) bei meinen Schülerinnen und Schülern Feedback über meine Arbeit ein.		0	85%	4.55	↗
LP S 093.00	Wichtige Bereiche von Schule und Unterricht evaluieren wir regelmässig.		0	100%	4.31	→
LP S 095.00	Ich informiere die Eltern über die Fortschritte und Lernschwierigkeiten ihrer Kinder.		0	46%	3.75	→
LP S 096.00	Ich informiere die Eltern über die Ziele meines Unterrichts.		0	38%	3.57	→

Zufriedenheit						
Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation
LP S 001.00	Mit dem Klima an dieser Schule bin ich. . .		0	100%	4.54	→
LP S 063.00	Mit der Führung unserer Schule bin ich. . .		0	100%	4.46	k.A.
LP S 075.00	Mit der Art, wie wir an dieser Schule zusammenarbeiten, bin ich...		0	85%	4.09	→

Nr.		5 = sehr zufrieden 4 = zufrieden 3 = teilweise zufrieden 2 = unzufrieden 1 = sehr unzufrieden keine Antwort	leer	Anteil "zufrieden" und "sehr zufrieden"	Mittelwert Schule	Tendenz seit letzter Evaluation									
LP S 094.00	Mit der Zusammenarbeit zwischen Schule und Eltern bin ich...	 <table><tr><th>Rating</th><th>Count</th><th>Percentage</th></tr><tr><td>3</td><td>1</td><td>8%</td></tr><tr><td>4</td><td>12</td><td>92%</td></tr></table>	Rating	Count	Percentage	3	1	8%	4	12	92%	0	92%	3.92	→
Rating	Count	Percentage													
3	1	8%													
4	12	92%													

Bildungsdirektion des Kantons Zürich
Fachstelle für Schulbeurteilung

Josefstrasse 59, Postfach
CH-8090 Zürich
Tel. +41 (0)43 259 79 00
